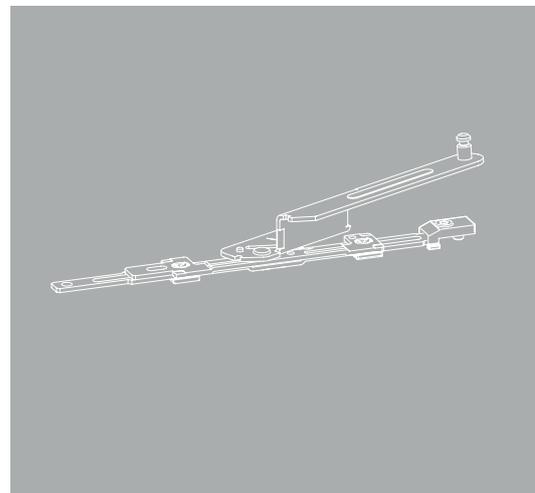
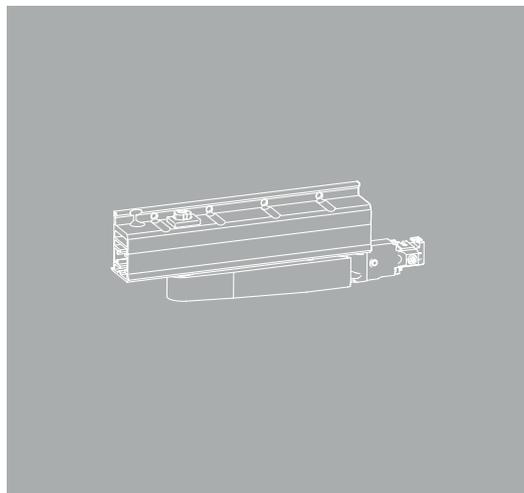
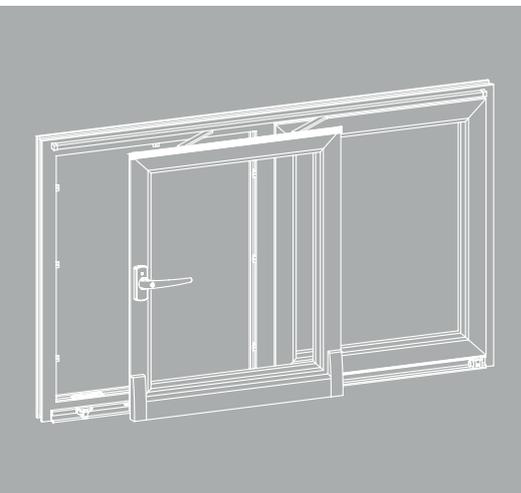


HAUTAU

ATRIUM® Alu-HKS

SCHIEBE-KIPP-BESCHLÄGE



MONTAGEANLEITUNG

ALU-HKS 160 S

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen	4
-------------------------------	----------

Anwendungsbereiche	12
---------------------------	-----------

Befestigungsschrauben für die Beschlagteile	13
--	-----------

Allgemeine Informationen	14
---------------------------------	-----------

Ausführung	14
------------	----

Verpackungseinheiten	15
-----------------------------	-----------

Beschlagteile D10	16
--------------------------	-----------

Beschlagteile D6	18
-------------------------	-----------

Vorbereitung	20
---------------------	-----------

Flügelrahmen	20
--------------	----

Zentralverschluss D10	21
-----------------------	----

Zentralverschluss D6	22
----------------------	----

Montage Zentralverschluss	23
---------------------------	----

Montage der Laufwerke	24
------------------------------	-----------

Laufwerke parallel ausrichten	25
-------------------------------	----

Montage des UG-Griffs	25
------------------------------	-----------

Rahmenmontage	26
----------------------	-----------

Reihenfolge der Montage am Blendrahmen	26
--	----

Montage der Führungsschiene am Blendrahmen	28
--	----

Montage der Laufschiene am Blendrahmen	28
--	----

Montage der Halteschiene am Flügel	28
------------------------------------	----

Montage der Gleitschere in der Führungsschiene	28
--	----

Flügel einhängen	30
Flügelrahmen auf Laufschiene setzen	30
Flügelrahmen mit Führungsschiene verbinden	30
Montage des Steuerklotzes	32
Waagerechte Ausrichtung des Flügels	33
Verstärkungsteile einstellen, Einstellung Flügelandruck, Laufwerksicherung	34
Verstärkungsteile einstellen	34
Laufwerksicherung aktivieren	35
Montage der Anschlagteile	36
Laufwerkabdeckung montieren	37
Schnitte	38
Abstellweite	38
Vertikalschnitt oben	38
Horizontalschnitt Griff UG	38
Vertikalschnitt unten	39
Montage Einlassgetriebe (EG)	40

Wichtige Informationen

Allgemeine Informationen

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie in der aktuellen Version auf der Hautau-Website (<https://www.hautau.de/>). Bewahren Sie diese Montageanleitung für den späteren Gebrauch und Wartung auf.

Eine Nichteinhaltung dieser Montageanleitung entbindet Hautau von jeglicher Haftung. Bitte beachten Sie Ihre Instruktionspflicht gegenüber Ihrem Kunden bezüglich Bedienung und Wartung des Systems sowie über alle sicherheitsrelevanten Informationen.

Für weitere Montagevarianten sowie den Einsatz von Lehren benötigen Sie folgende Zusatzanleitungen:

„Zusatzanleitung ATRIUM® Alu-HKS 160 S – Schema C“ (241012)

„Zusatzanleitung ATRIUM® Alu-HKS 200 – verschiebbarer Steuerklotz“ (224487)

„Zusatzanleitung ATRIUM® Alu-HKS 200 – Anwendung der Bohrlehren/Werkzeuge“ (233821)

„Montageanleitung ATRIUM® Alu-HKS 160 S oV – ohne HAUTAU-Verschluss“ (233935)

Hautau als kunden- und serviceorientiertes Unternehmen bietet Ihnen zur Weitergabe an Endkunden die

„Wartungs- und Bedienungsanleitung ATRIUM® Alu-HKS 200 Z“ (232780)

„Wartungs- und Bedienungsanleitung ATRIUM® Alu-HKS 160 S, 160 S oV“ (232786)

„Wartungs- und Bedienungsanleitung ATRIUM® Alu-HKS S...(mit Schnäpper)“ (131291)

an. Sie finden die Dokumente im Downloadbereich auf <http://www.hautau.de>.

Händigen Sie die Bedienungsanleitung bitte dem Endanwender aus und nehmen Sie eine Einweisung vor.

Der Beschlag ist vor Inbetriebnahme zu fetten.

(siehe Wartungs- und Bedienungsanleitung, Artikelcode: 232786).

Zielgruppe

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an Fachbetriebe und Fachpersonal. Die beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden.

Zertifizierung

Die in den Montagehinweisen angeführten Beschläge werden in standardisierten Normtests laut EN 13126 getestet und regelmäßig überwacht. Die laut Norm erreichte Klasse H3 bezieht sich aber nicht auf Ihr einzelnes, individuelles Elementsystem. Auf Grund verschiedenster Einflussfaktoren kann es bei einzelnen, individuellen Elementsystemen zu geringfügigen Abweichungen zur standardisierten Normprüfung kommen, wie beispielsweise durch

- › den Einfluss von Verarbeitungstoleranzen,
- › die Einwirkung der Montagetoleranzen nach dem Einbau des Elementes in den Baukörper,
- › die Verwendung von Zubehör (z. B. Dichtungen, Dichtschiene, Griffe etc.),
- › die Verwendung von Anbauteilen (z. B. Aluschalen, Sonnenschutz am Flügel, Insektenschutz),
- › Umwelteinflüsse von außen (z. B. Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung, hohe als auch niedrige Temperaturen, Temperaturschwankungen etc.) oder durch raumseitige Einflüsse (Feuchtigkeit, aggressive Reinigungsmittel etc).

Wichtige Informationen

Allgemeine Sicherheitshinweise

Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, die folgenden Anweisungen zu befolgen!
Beim Lesen dieses Dokumentes sowie der Sicherheitshinweise beachten Sie bitte folgende Zeichen und Farbgebung.



Dieser Hinweis deutet auf eine Situation hin, die beim Nichteinhalten der Anweisungen zu tödlichen Verletzungen führen kann.



Dieser Hinweis deutet auf eine Situation hin, die beim Nichteinhalten der Anweisungen zu tödlichen und/oder schweren Verletzungen führen kann.



Dieser Hinweis deutet auf eine Situation hin, die beim Nichteinhalten der Anweisungen zu leichten beziehungsweise geringfügigen Verletzungen führen kann.



Dieser Hinweis deutet auf wichtige Zusatzinformationen hin, die zur fehlerfreien Montage / Funktion des Produktes wichtig sind.

Bitte beachten Sie unbedingt die Richtlinie VHBE (Beschlüge für Fenster und Fenstertüren) der Gütergemeinschaft Schlösser und Beschlüge e.V. Diese Richtlinie beschreibt für Fenster- und Fenstertür-Beschläge alle für Endanwender sicherheitsrelevante Themen.

Wichtige Informationen

Allgemeine Sicherheitshinweise

WARNUNG

Um die Dauerfunktionstüchtigkeit und damit die Bedienungssicherheit von Fenster und Fenstertüren über ihre zu erwartende Nutzungszeit sicherzustellen, ist der Befestigung von sicherheitsrelevanten Beschlagteilen besondere Bedeutung beizumessen.

Hautau weist ausdrücklich darauf hin, dass beim Öffnen und Schließen größere Flügelmassen bewegt und beschleunigt werden. Im besonderen Maße gilt dies für Schiebeelemente. Es liegt im Ermessen und in der Verantwortung des jeweiligen Herstellers (Fensterbauers), Monteurs und Händlers von Fenster und Fenstertüren, insbesondere von Schiebe-Kipp-Türen, hier entsprechende Bewegungsbegrenzer oder Vergleichbares anzubieten.

Falsche Montage kann zu schweren Verletzungen führen. Der Einbau muss durch Personal erfolgen, welches entsprechend dem Stand und anerkannten Regeln der Technik unterwiesen wurde.

Durch Überbeanspruchung oder nicht sachgemäßer Bedienung des Schiebe-Kipp-Beschlags kann der Flügel aus seiner Führung springen, herausfallen und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

Aufgrund des hohen Gewichtes des Elements ist immer auf korrekte Sicherung des Elements während der Herstellung, des Transports und der Montage auf der Baustelle zu achten.

ACHTUNG

Wenn unter besonderen Umständen (Einsatz in Schulen, Kindergärten etc.) zu erwarten ist, dass das Schiebeelement überbeansprucht werden könnte, muss dies durch geeignete Maßnahmen verhindert werden: wie zum Beispiel durch das Versetzen der Anschlagteile zur Verringerung der Öffnungsweite.

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht die Gefahr von Quetschungen. Weisen Sie die Nutzer auf die Gefahr bei unsachgemäßer Handhabung hin. Dies gilt in besonderem Maße bei Kunden mit Kleinkindern.

Bei unsachgemäßer Handhabung, insbesondere, wenn sich Personen oder Körperteile beim Schließen zwischen Rahmen und Flügel oder beim Öffnen zwischen Flügel und Laibung oder angrenzenden Bauteilen befinden, kann es zu Verletzungen kommen.

Wichtige Informationen

Hinweis

In dieser Anleitung werden alle Montageschritte zum Aufbau eines Beschlages in Standardausführung beschrieben. Der Beschlag ist vor Inbetriebnahme zu fetten/ölen (siehe Bedienungs- und Wartungsanleitung). Die leichtmetall Schiebe-Kipp-Beschläge (Alu-SKB) sind nur für den Einsatz in ortsfesten Gebäuden vorgesehen. Sie dienen zum horizontalen Öffnen und Schließen von Fenstern und Fenstertüren. Die Schiebe-Kipp-Elemente müssen lotrecht, keinesfalls in Schräglage, eingebaut werden. Griffsitz mittig ($\frac{1}{2}$ FFH). Bei einem Griffsitz unterhalb $\frac{1}{2}$ FFH kann es zu Beeinträchtigungen des Bedienkomforts kommen.

Wichtige Informationen

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Für die Hautau-Beschläge SKB gelten die auf Seite 12-13 genannten Anwendungsbereiche. Angaben von Einschraubmomenten sind bindend.

Montieren Sie alle Beschlagteile fachgerecht wie in dieser Anleitung beschrieben und beachten Sie alle Sicherheitshinweise!

Zur Befestigung der Beschlagteile verwenden Sie die angegebenen Schraubengrößen! Diese müssen bei Kunststoffprofilen in die Stahlarmierung reichen.

Folgen Sie auf jeden Fall der Verarbeitungsrichtlinie des Profilherstellers.

Die Beschlagteile dürfen nicht bei Hölzern mit aggressiven Inhaltsstoffen/Oberflächenbehandlungen eingesetzt werden.

Die in dieser Montageanleitung beschriebenen Beschlagteile aus Stahl sind nach DIN EN 12329 farblos passiviert und versiegelt. Sie dürfen nicht in Umgebungen mit aggressiven und korrosionsfördernden Luftinhalten verwendet werden. Halten Sie in Zweifelsfällen Rücksprache mit Ihrem Ansprechpartner bei Hautau!

Der Beschlaghersteller haftet nicht für Funktionsstörungen oder Beschädigungen der Beschläge sowie der damit ausgestatteten Fenster oder Fenstertüren, wenn diese auf Mitverwendung fremder Beschlagteile, unzureichende Ausschreibung, Nichtbeachtung der Montagevorschriften oder Anwendungsdiagramme zurückzuführen sind.

Der Verarbeiter ist für die Einhaltung der in dieser Montageanleitung angegebenen Funktionsmaße sowie für eine einwandfreie Beschlagmontage und sichere Befestigung aller Bauteile verantwortlich.

Um die Leichtigkeit des Beschlags nicht zu beeinträchtigen, drehen Sie die Schrauben gerade (wenn nicht anders angegeben) und nicht zu fest ein!

Befestigen Sie die Schrauben der tragenden Bauteile (z. B. Laufwagen, Lauf- und Führungsschiene) im Aussteifungsprofil!

Beachten Sie bei der Verklotzung die Technische Richtlinie Nr. 3 des Glaserhandwerks "Klotzung von Verglasungseinheiten"!

Halten Sie die Laufschiene und alle Falze von Ablagerungen und Verschmutzungen frei, um Beschädigungen am Beschlag zu vermeiden und die optimale Funktion zu gewährleisten. **Schützen Sie den Beschlag insbesondere vor Zement- oder Putzrückständen.**

Nehmen Sie keinesfalls konstruktive Veränderungen an den Beschlagteilen vor!

Bei Wind und Durchzug müssen Fenster- und Fenstertürflügel geschlossen und verriegelt werden. Wind und Durchzug im Sinne dieser Definition liegt vor, wenn sich die in einer der Öffnungsstellungen befindlichen Fenster- oder Fenstertürflügel durch Luftdruck bzw. Luftsog selbsttätig und unkontrolliert öffnen oder schließen.

Die Widerstandsfähigkeit gegen Windlasten im geschlossenen und verriegelten Zustand ist von den jeweiligen Konstruktionen der Fenster- und Fenstertüren abhängig. Müssen Windlasten gemäß der DIN EN 12210 (insbesondere Prüfdruck p3) abgetragen werden, sind in Verbindung mit der jeweiligen Fensterkonstruktion und dem Rahmenwerkstoff geeignete Beschlagzusammenstellungen abzustimmen und gesondert zu vereinbaren.

Die definierten maximalen Flügelgewichte für die einzelnen Beschlagsausführungen dürfen nicht überschritten werden. Das Bauteil mit der geringsten zulässigen Tragkraft bestimmt das maximale Flügelgewicht. Anwendungsdiagramme und Bauteilzuordnungen sind zu beachten.

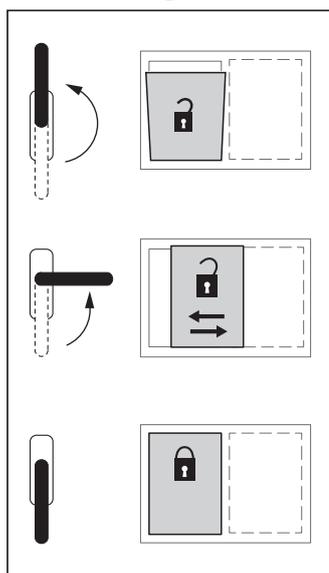
Die Beschläge bzw. die Falzräume sind – insbesondere in der Bauphase – ausreichend zu belüften, so dass sie weder direkter Nässeinwirkung noch Kondenswasserbildung ausgesetzt sind.

Die Beschläge sind von Ablagerungen und Verschmutzungen durch Baustoffe (Baustaub, Gipsputz, Zement etc.) freizuhalten, d. h. Fenster sind entsprechend abzudecken.

Die Beschläge dürfen nur mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form gereinigt oder poliert werden.

Bringen Sie den Bedienungsaufkleber gut sichtbar am eingebauten Schiebe-Kipp-Flügel an. Der Bedienungsaufkleber befindet sich im Grundkarton oder in der Packung „Eckumlenkung“.

Griffstellungen

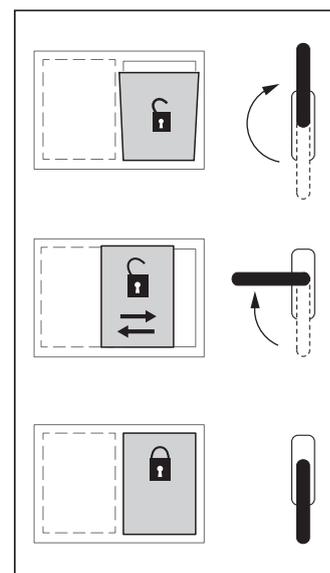


DIN EN 12519 links

kippen

schieben

geschlossen



DIN EN 12519 rechts

Wichtige Informationen

Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das jeweilige Beschlagssystem darf nur aus Beschlagsteilen aus dem System der Hautau-Schiebebeschläge zusammengestellt werden. Bei unsachgemäß durchgeführter Montage des Beschlages und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen.

Verwenden Sie keine essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe, da diese zur Korrosion der Beschlagsteile führen können.

Die Schiebe-Elemente dürfen nur vor der Montage der Beschlagsteile oberflächenbehandelt werden.

Eine nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktionstüchtigkeit der Beschlagsteile einschränken. In diesem Fall entfallen jegliche Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Beschlagshersteller.

Die Beschläge dürfen nicht durch kantiges oder scharfes Werkzeug beschädigt werden.

Halten Sie in Zweifelsfällen Rücksprache mit Ihrem Ansprechpartner bei Hautau!

Wichtige Informationen

Lagerung und Aufbewahrung

Überprüfen Sie unmittelbar bei Anlieferung Folgendes:

- › Vollständigkeit der Lieferung (nach Lieferschein)
- › Beschädigungen an Verpackungen beziehungsweise Kassetten
- › Beschädigungen am Material
- › Unsachgemäße Lagerung und unsachgerechter Transport von Beschlagsteilen kann die Oberflächengüte beeinträchtigen. Um dies zu verhindern, sind folgende Punkte zu beachten:
- › Es muss sichergestellt sein, dass die Raumluft dauerhaft trocken ist.
- › Größere Temperaturschwankungen, die zu einer Kondensatbildung führen, müssen verhindert werden. Kondensat auf Beschlagsteilen führt dazu, dass die verzinkten Oberflächen angegriffen werden.
- › Aggressive Dämpfe durch Reinigungsmittel oder Montagehilfsmittel wie Silikon und dergleichen müssen unbedingt – auch kurzzeitig – vermieden werden. Dämpfe von solchen Stoffen können sehr rasch zur Korrosion von Beschlagsteilen führen.
- › Salzhaltige Luft bzw. durch Gewerbe und Industrie belastete Luft führt bei verzinkten Oberflächen ebenfalls zur Korrosion und ist für Lagerstätten ebenfalls nicht geeignet.

Transport

Fertige Elemente müssen wie folgt gelagert und transportiert werden:

- › Stehend
- › Rutsch- und kippsicher auf geeigneten Unterlagen (z. B. Transportgestellen)
- › Geschützt vor Verschmutzung und Beschädigung
- › Vermeiden Sie Belastungen auf mechanische Verbindungen!
- › Verwenden Sie spezielle Transportvorrichtungen/Konsolen!
- › Es empfiehlt sich, diese Elemente unverglast zu transportieren!

Bei Zwischenlagerung im Freien:

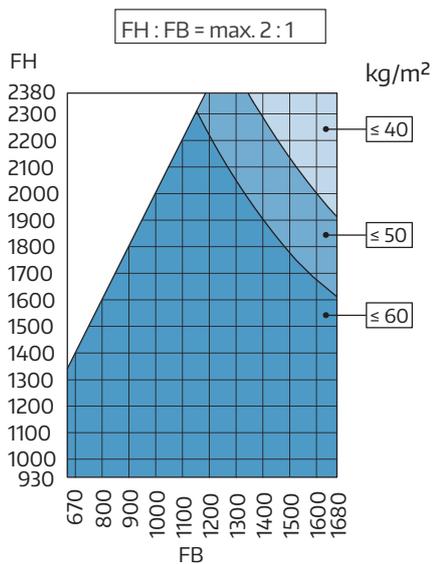
- › Abgedeckt beziehungsweise verpackt

Anwendungsbereiche

Die hier aufgeführten Grenzen der Anwendungsbereiche sind bindend und dürfen nicht überschritten werden. Beachten Sie weiterhin die zulässigen Anwendungsgrößen, Fertigungsvorschriften und Verarbeitungsrichtlinien nach Vorgabe der Profilversteller.

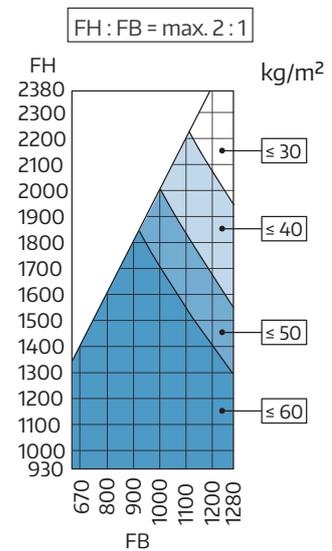
ATRIUM® Alu-HKS 160 S Flügelgewicht max. 160 kg

Flügelbreite (FB)	[mm]	670 bis 1680
Flügelhöhe (FH)	[mm]	930 bis 2380
Flügelgewicht (FG)	[kg]	max. 160



ATRIUM® Alu-HKS 160 S Flügelgewicht max. 100 kg

Flügelbreite (FB)	[mm]	670 bis 1280
Flügelhöhe (FH)	[mm]	930 bis 2380
Flügelgewicht (FG)	[kg]	max. 100

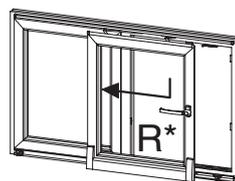
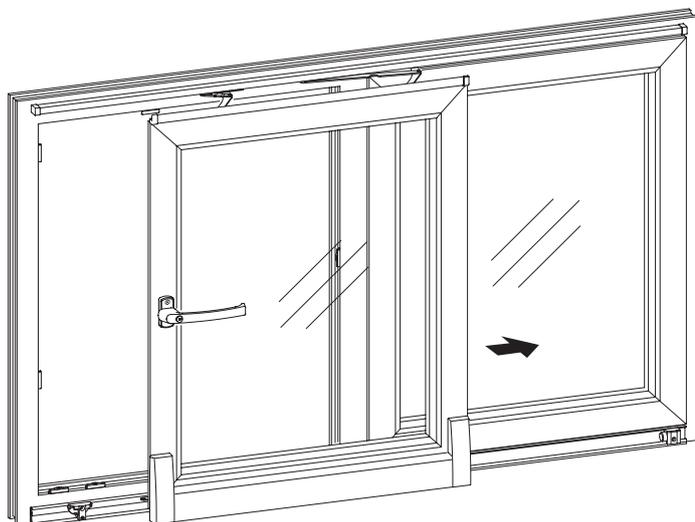


Befestigungsschrauben für die Beschlagteile (im Lieferumfang enthalten)

für Bauteil(e)	Anzahl	Größe	zu bohrender Durchmesser	Antrieb
Laufwerke ①/②, Abstützteile ④	12	4,8 x 50	4,2	Torx 15
Laufschiene ③⑦, Führungsschiene ③⑤	40	3,9 x 45	3,2	Torx 15
Halteschiene ③⑧	10	4,2 x 9,5	4,2	Torx 15
Verstärkungsteile ③	4	M5 x 25	7,1 (für Einnietmutter)	Torx 25
Griff UG ⑥⑨	2	M5 x 12 DIN 965	-	SW 4
Getriebe EG ②⑥	2	3,9 x 22	-	Torx 15
Getriebe EG-Pzl + EG-PzlA ③⑩	3	3,9 x 22	-	Torx 15

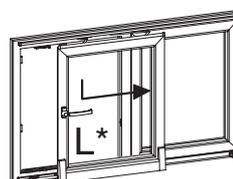
Allgemeine Informationen

Ausführung



* HAUTAU-Ausführung Links
= DIN EN 12519 Rechts
(nach rechts öffnend)

Ausführung rechts



* HAUTAU-Ausführung Rechts
= DIN EN 12519 Links
(nach links öffnend)

Ausführung links

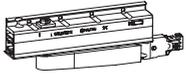
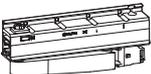
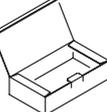
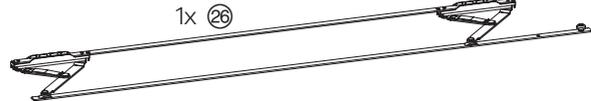
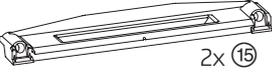
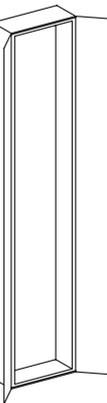
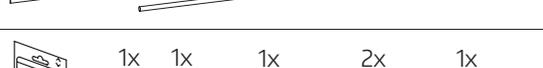
Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen die HAUTAU-Ausführung Links (DIN EN 12519 Rechts).
Zum Aufbau der HAUTAU-Ausführungen Rechts (DIN EN 12519 Links), sind Angaben gespiegelt anzuwenden.

Abkürzungen

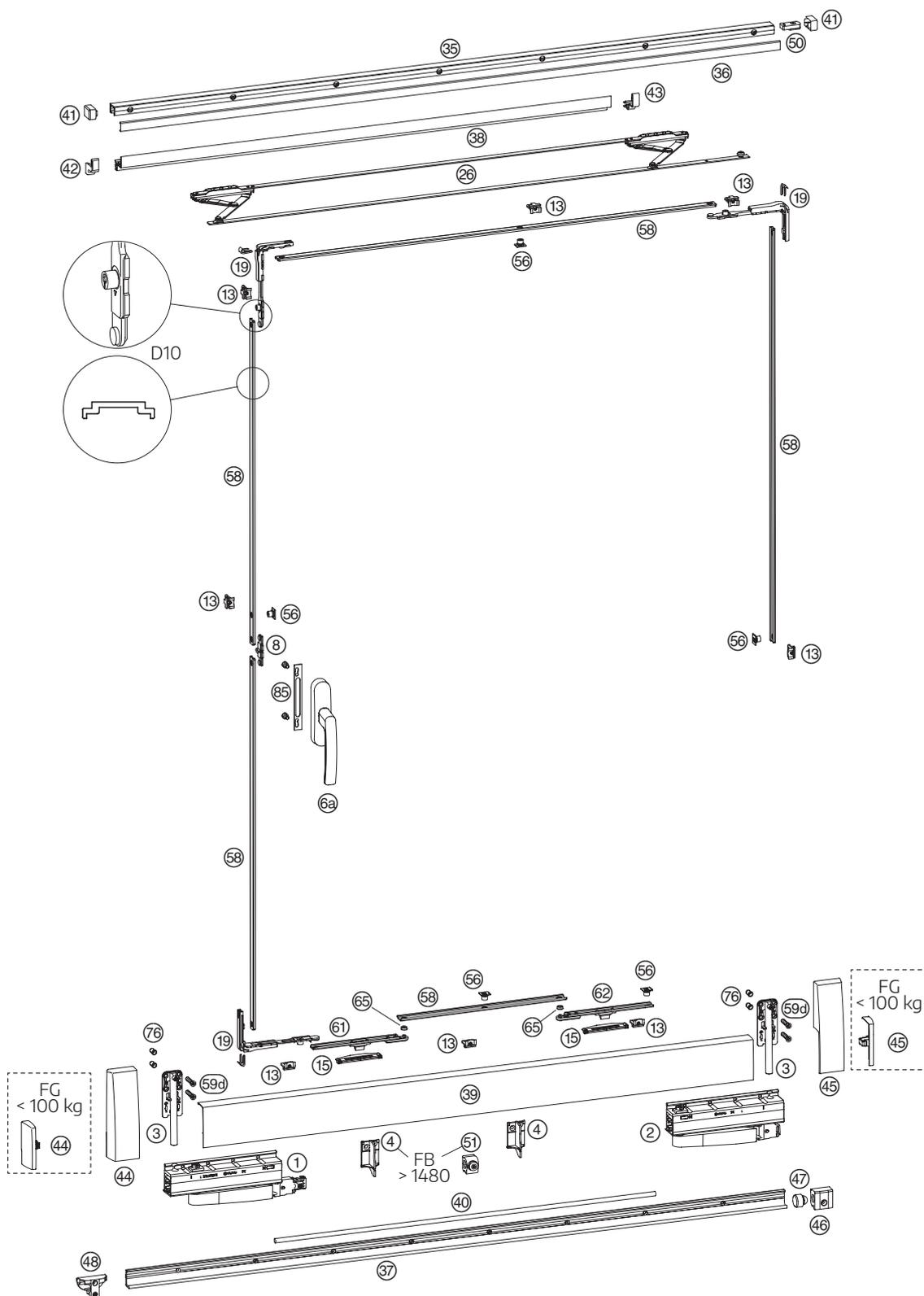
D	Dornmaß	FB	Flügelbreite
EG	Einlassgetriebe	FG	Flügelgewicht
EG-PzIA	Einlassgetriebe mit Profilylinder innen/außen	FH	Flügelhöhe
FA	Flügelaufschlag	OKFF	Oberkante Fertig-Fußboden
		UG	Umschaltgetriebe

Alle Maße dieser Anleitung in Millimeter (mm).

Verpackungseinheiten

	1x ①  1x ②  2x ④  12x ⑤  4,8 x 50
	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>D10</p> <p>3x ⑱  2x M5 x 12 ⑳  1x ⑧  1x ⑤⑥ </p> <p>für Griff UG</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>D6</p> <p>3x ⑱  2x M5 x 12 ⑳  1x ⑧  1x ⑥③ </p> <p>für Griff UG</p> </div> </div>
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>UG ①x ⑥a  UG-S ①x ⑥b </p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>EG ①x ⑨  2x M5 x 50 ①x ⑩  2x M5 x 50 ①x ⑫a  EG-PzA ①x ⑪a  EG-PzI ①x ⑦,0 x 150 </p> </div> </div>
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;"> <p>EG ①x ⑲ </p> </div> <div style="width: 30%;"> <p>EG-Pz ①x ⑳ </p> </div> <div style="width: 30%;"> <p>2x ⑥⑤  3x ⑤9g  3,9 x 22</p> </div> </div>
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 40%;"> <p>1x ⑥①  1x ⑥②  2x ⑥⑤  1x ⑤⑥ </p> </div> <div style="width: 20%;"> <p>Wartungs- und Bedienungsanleitung </p> </div> <div style="width: 20%;"> <p>Bedienungsaufkleber </p> </div> </div>
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>4x ⑦⑥  2x ③  4x ⑤9d  M5 x 25 ①x ④④  ①x ④⑤ </p> <p>FG ≥ 100 kg</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>①x ④④  ①x ④⑤ </p> <p>FG < 100 kg</p> </div> </div>
	1x ⑲⑥ 
	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>2x ⑮ </p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>D10</p> <p>3x ⑤⑥  8x ⑬ </p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>D6</p> <p>3x ⑤⑥a  8x ⑬ </p> </div> </div>
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 70%;"> <p>1x ⑳⑤  1x ⑳⑥  1x ⑳⑧  1x ⑳⑦  1x ⑳⑨  1x ⑳⑩ </p> </div> <div style="width: 25%;"> <p>40x 3,9 x 45  10x 4,2 x 9,5</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 60%;"> <p>①x ④⑦  ①x ④⑥  ①x ④⑧  2x ④①  ①x ④⑩  ①x ④②  ①x ④③ </p> </div> <div style="width: 35%; border: 1px dashed black; padding: 5px;"> <p>FB > 1480</p> <p>①x ④⑤ </p> </div> </div>

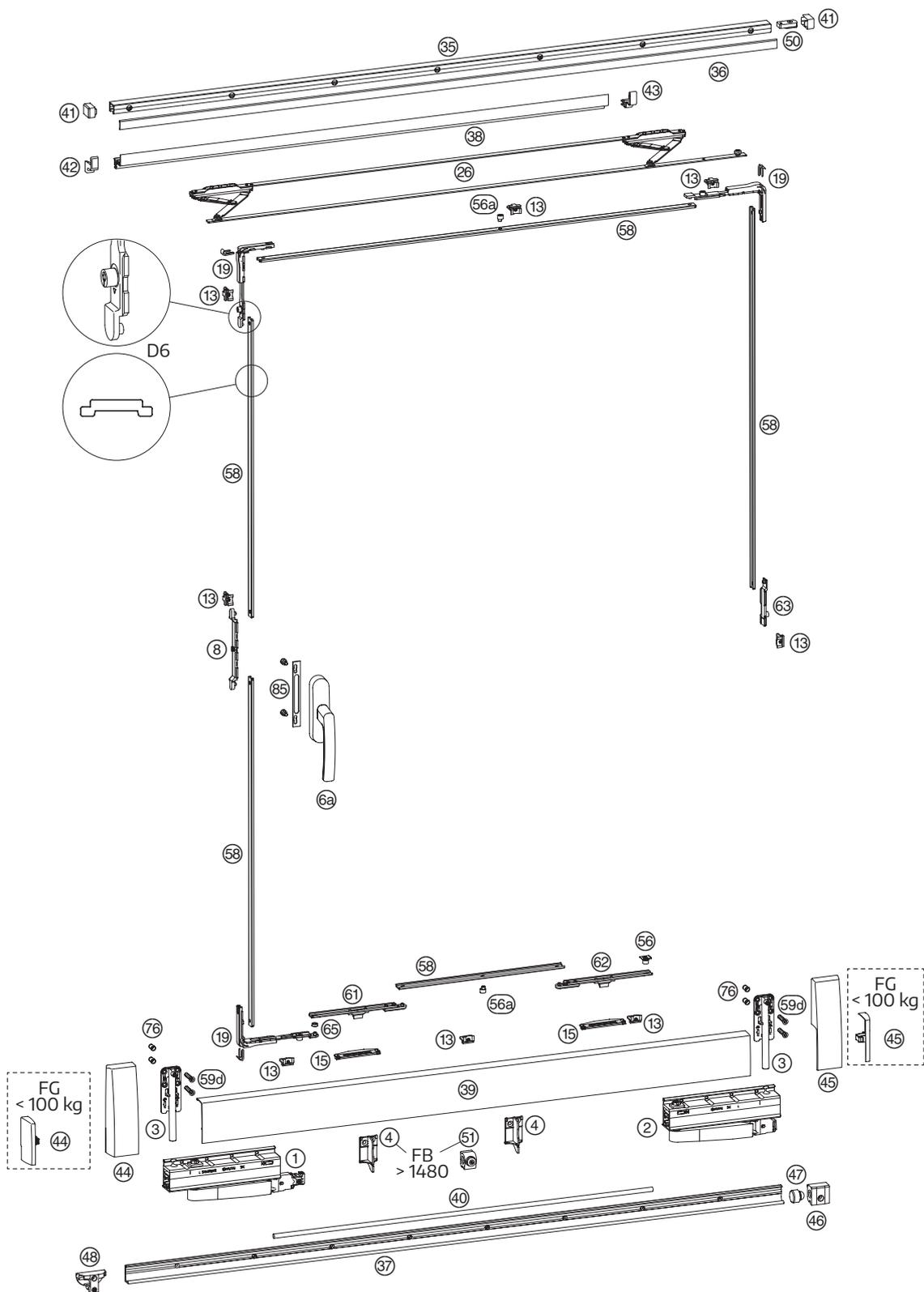
Beschlagteile D10



Beschlagteile D10

- ① Laufwerk mit Steuerung
- ② Laufwerk ohne Steuerung
- ③ Verstärkungsteil inkl. Schrauben (bei FG \geq 100 kg)
- ④ Abstützteil
- ⑥a LM-Griff UG inkl. Schrauben
- ⑧ Mitnehmer UG
- ⑬ Schließplatte
- ⑮ Steuerplatte
- ⑰ Eckumlenkung
- ⑲ Gleitschere
- ⑳ Führungsschiene
- ㉑ Schrauben-Abdeckprofil (PVC)
- ㉒ Laufschiene
- ㉓ Halteschiene
- ㉔ Abdeckprofil
- ㉕ Verbindungsstange
- ㉖ Abdeckkappe für Führungsschiene
- ㉗ Abdeckkappe für Halteschiene links
- ㉘ Abdeckkappe für Halteschiene rechts
- ㉙ Abdeckkappe unten links
- ㉚ Abdeckkappe unten rechts
- ㉛ Anschlagteil unten
- ㉜ Gummi-Pilzpuffer
- ㉝ Steuerklotz
- ㉞ Anschlagteil oben
- ㉟ Stützbock (bei FB > 1480 mm)
- ㊱ Einsteckzapfen D10
- ㊲ Riegelstange
- ㊳a Befestigungsschraube M5 x 25
- ㊳g Befestigungsschraube 3,9 x 22 (o. Abb.)
- ㊳e Befestigungsschraube 4,2 x 9,5 (o. Abb.)
- ㊴ Schnäpperschiene links
- ㊵ Schnäpperschiene rechts
- ㊶ Reduzierhülse 10/6
- ㊷ Einnietmutter
- ㊸ Getriebeabstützung (bei Griff UG)

Beschlagteile D6



Beschlagteile D6

- ① Laufwerk mit Steuerung
- ② Laufwerk ohne Steuerung
- ③ Verstärkungsteil inkl. Schrauben (bei FG \geq 100 kg)
- ④ Abstützteil
- ⑥a LM-Griff UG inkl. Schrauben
- ⑧ Mitnehmer UG
- ⑬ Schließplatte
- ⑮ Steuerplatte
- ⑲ Eckumlenkung
- ⑳ Gleitschere
- ㉓ Führungsschiene
- ㉔ Schrauben-Abdeckprofil (PVC)
- ㉕ Laufschiene
- ㉖ Halteschiene
- ㉗ Abdeckprofil
- ㉘ Verbindungsstange
- ㉙ Abdeckkappe für Führungsschiene
- ㉚ Abdeckkappe für Halteschiene links
- ㉛ Abdeckkappe für Halteschiene rechts
- ㉜ Abdeckkappe unten links
- ㉝ Abdeckkappe unten rechts
- ㉞ Anschlagteil unten
- ㉟ Gummi-Pilzpuffer
- ㊱ Steuerklotz
- ㊲ Anschlagteil oben
- ㊳ Stützbock (bei FB > 1480 mm)
- ㊴a Einnietzapfen D6
- ㊴b Riegelstange
- ㊴c Befestigungsschraube M5 x 25
- ㊴d Befestigungsschraube 3,9 x 22 (o. Abb.)
- ㊴e Befestigungsschraube 4,2 x 9,5 (o. Abb.)
- ㊴f Schnäpperschiene links
- ㊴g Schnäpperschiene rechts
- ㊴h Schließer
- ㊴i Reduzierhülse 10/6
- ㊴j Einnietmutter
- ㊴k Getriebeabstützung (bei Griff UG)

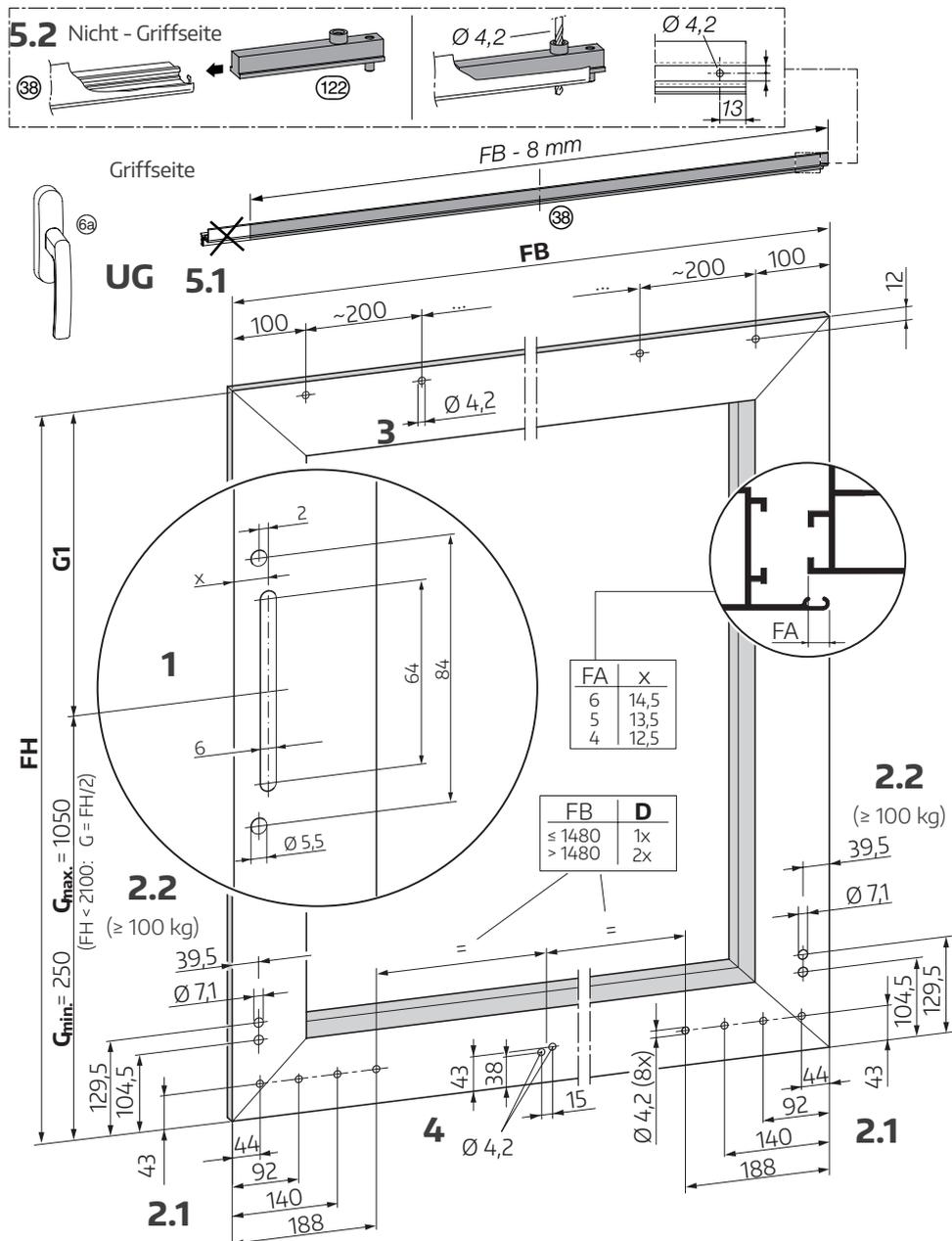
Vorbereitung

Flügelrahmen

- (1) Maß G (für Griffposition) markieren und Bohrbild für Griff UG 6a erzeugen.
- (2) (2.1) Bohrlöcher für Laufwerke 1/2 anreißen und bohren.
- (2.2) Bohrlöcher für Verstärkungsteile 3 (nur bei FG ≥ 100 kg) anreißen und bohren.
- (3) Bohrlöcher für Halteschiene 38 im Abstand von ca. 200 mm bohren.
- (4) Bohrlöcher für Abstützteil(e) 4 gleichmäßig zwischen den Laufwerken verteilen.

Montage Halteschiene für Gleitschere

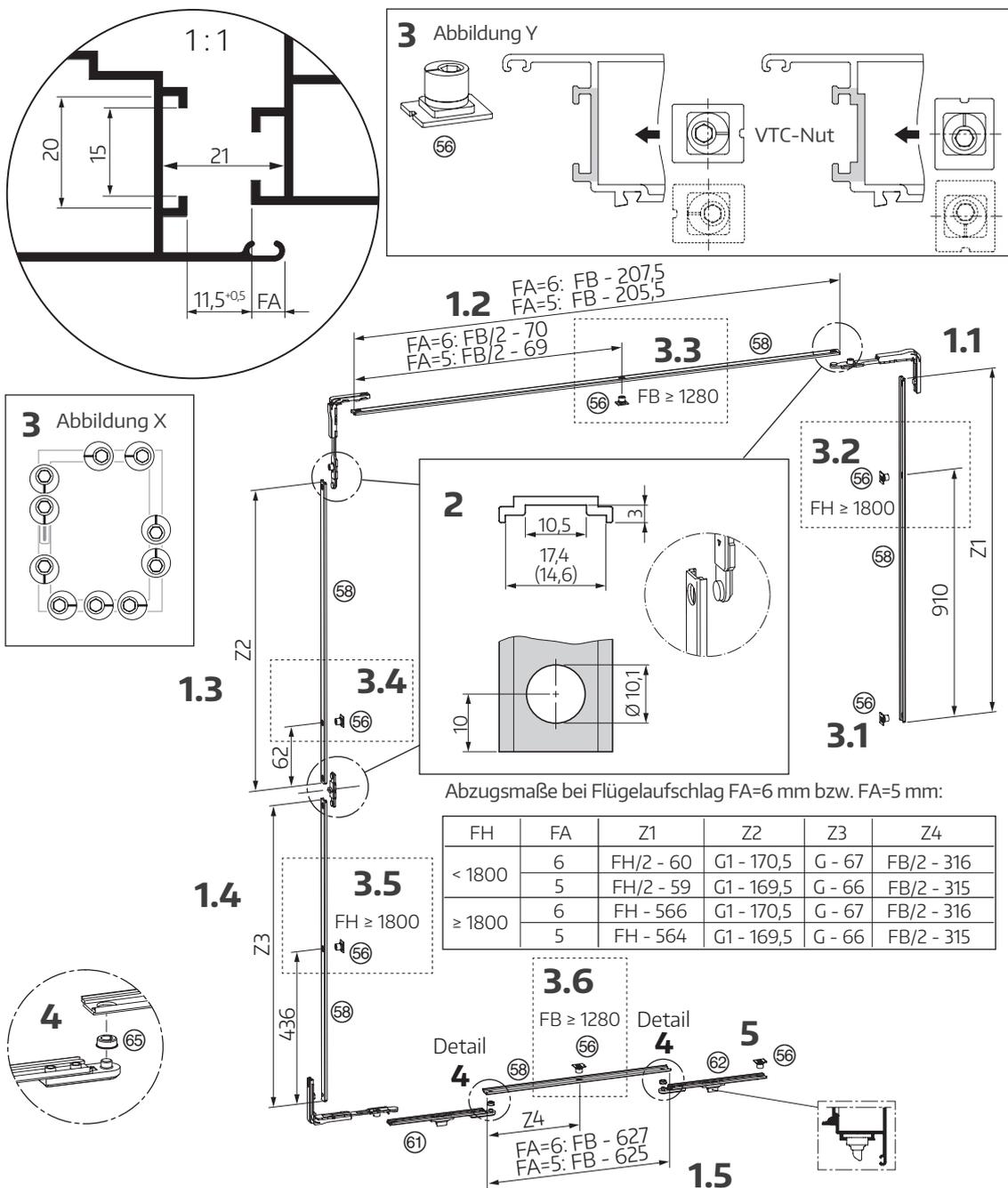
- (5) (5.1) Halteschiene 38 von Griffseite ablängen, Flügelbreite minus 8 mm. (5.2) Die Halteschiene muss zur Fixierung der Gleitschere auf der Nichtgriffseite gebohrt werden (Bohrlehre 122 Artikel-Nr. 243493 oder Bohrbild). (F.3) Halteschiene vermittelt am Flügel anschrauben 4,2 x 9,5 Torx 15, 1,5 ... 2,5 Nm.



Zentralverschluss D10

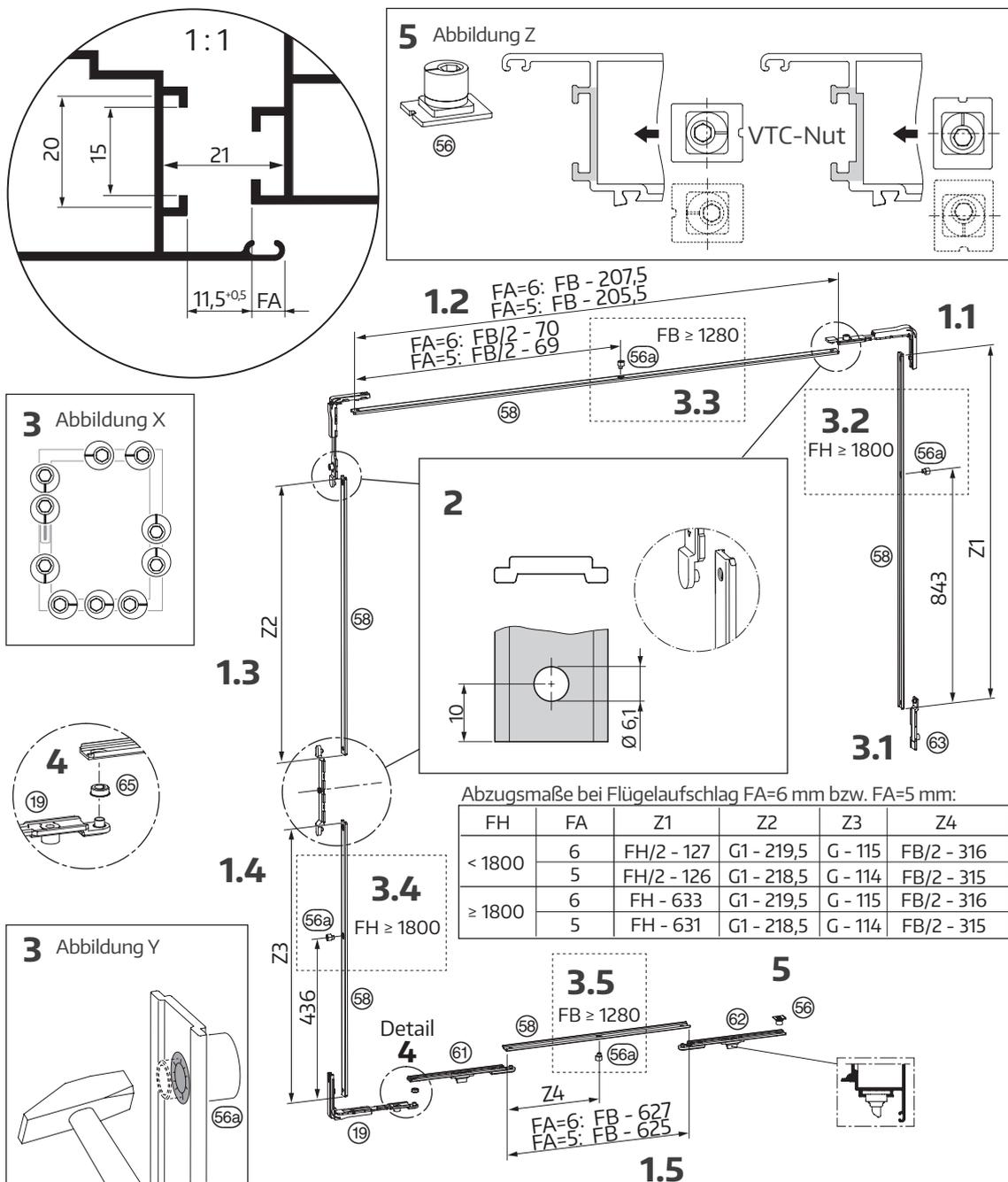
- (1) Riegelstangen $\textcircled{58}$ ablängen (A.1 ... A.5). Abzugsmaße bei Flügelaufschlag FA=6 mm bzw. FA=5 mm.
- (2) Riegelstangen mit $\text{\O} 10,1$ mm stanzen.
- (3) Bei den zu montierenden Zapfen auf einheitliche Schließrichtung achten (Abbildung X). Einsteckzapfen D 10 $\textcircled{56}$ entsprechend der Profilmutter orientieren (s. Abb. Y) und in Riegelstangen drücken (C.1 ... C.6).
- (4) Reduzierhülsen $\textcircled{65}$ auf Schnäpperschienen $\textcircled{61}/\textcircled{62}$ drücken (Orientierung wie abgebildet).
- (5) Einsteckzapfen D 10 $\textcircled{56}$ wie unter Punkt C, Abb. Y, orientieren und in Schnäpperschiene $\textcircled{62}$ drücken.

3



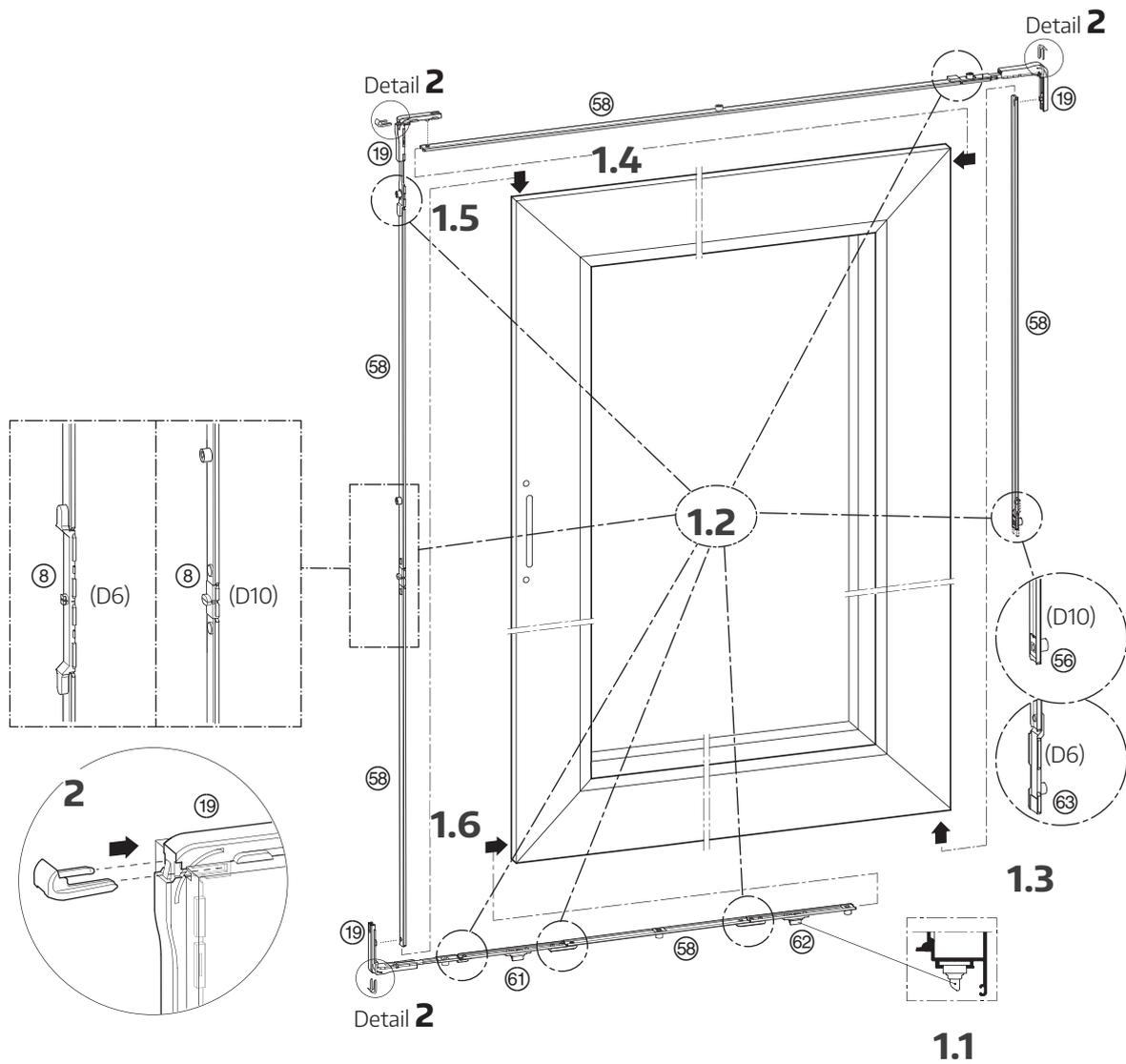
Zentralverschluss D6

- (1) Riegelstangen (58) ablängen (A.1 ... A.5). Abzugsmaße bei Flügelaufschlag FA=6 mm bzw. FA=5 mm.
- (2) Riegelstangen mit $\varnothing 6,1$ stanzen.
- (3) Bei den zu montierenden Zapfen auf einheitliche Schließrichtung achten (Abbildung X). Schließer (63) einsetzen (C.1). Einnietzapfen D6 (56a) fest vernieten (s. Abb. Y) (C.2 ... C.5).
- (4) Reduzierhülse (65) auf Eckkumlenkung unten (19) drücken (Orientierung wie abgebildet).
- (5) Einsteckzapfen D 10 (56) entsprechend der Profilmutter orientieren (s. Abb. Z) und in Schnäpperschiene (62) drücken.



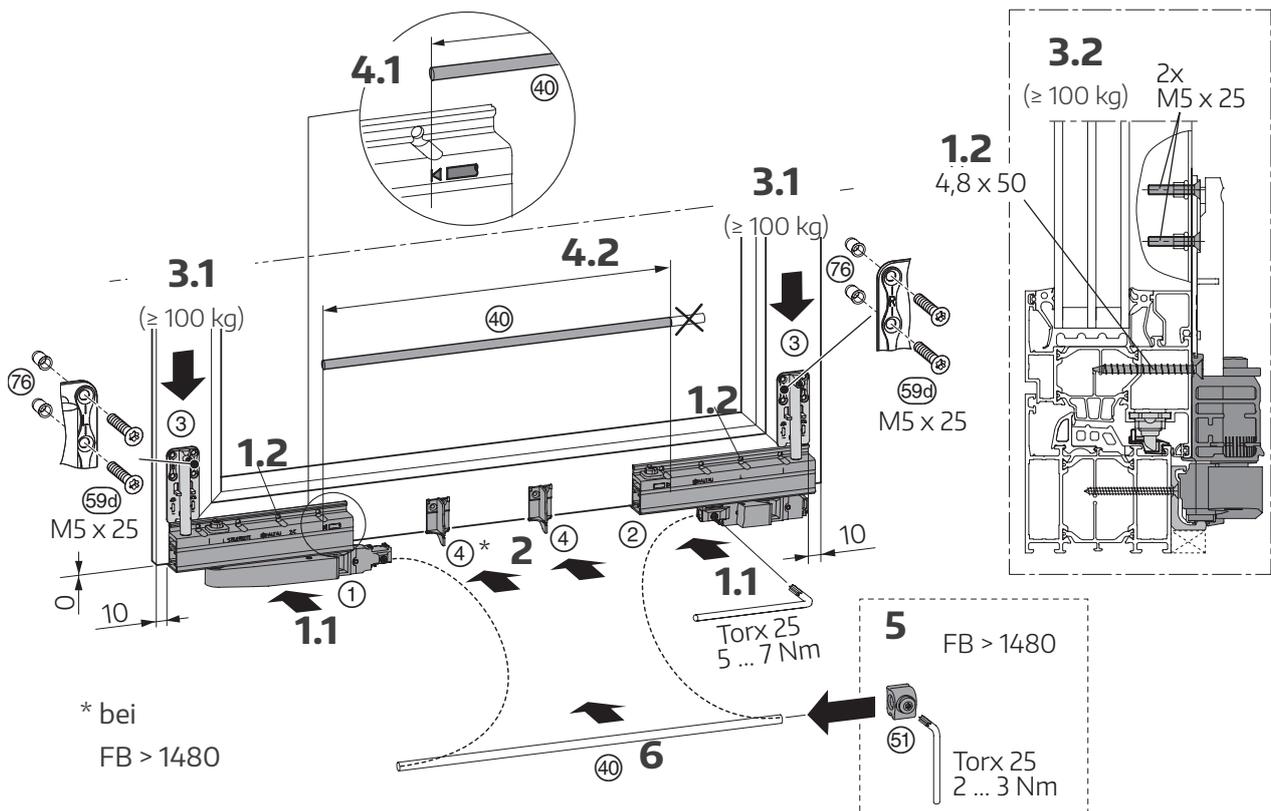
Montage Zentralverschluss

- (1) Auf korrekte Orientierung der Schnäpper achten (1.1). Schrittweise die entsprechenden Komponenten miteinander verbinden (1.2) und in die Profilnut des Flügels schieben (1.3 ... 1.6).
- (2) Eckumlenkungen ⑲ arretieren.
- (3) Funktion über den Mitnehmer prüfen (ohne Abbildung).



Montage der Laufwerke

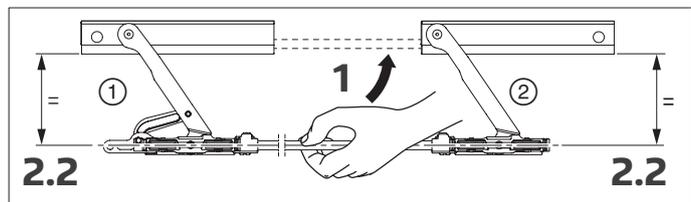
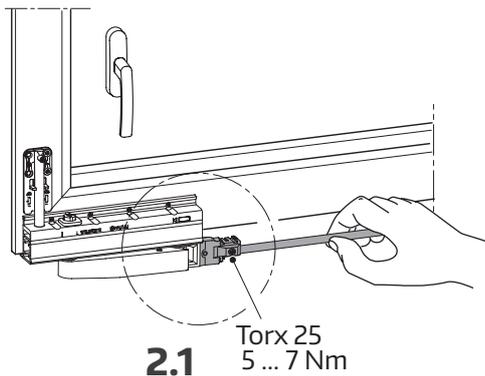
- (1) Laufwerke ① und ② im seitlichen Abstand von 10 mm zu den Flügelkanten und bündig zur Unterkante am Flügelrahmen (A.1) mit je 4 Schrauben 4,8 x 50 anschrauben (A.2).
- (2) Abstützteil(e) ④ mit je 2 Schrauben 4,8 x 50 an der/den dafür vorgesehenen Stelle(n) anschrauben.
- (3) Bei $FG \geq 100$ kg: je 2 Einnietmuttern $\varnothing 7$ mm ⑦⑥ in den dafür vorgesehenen Löchern befestigen.
Verstärkungsteile ③ mit je 2 Schrauben M5 x 25 ⑤⑨d anschrauben (3.1/3.2).
- (4) Verbindungsstange ④⑩ entsprechend der Markierungen auf den Laufwerken ablängen (D.1/D.2).
- (5) Bei $FB > 1480$: Stützbock ⑤① mittig auf Verbindungsstange schieben und befestigen
(Torx 25, 2 ... 3 Nm).
- (6) Verbindungsstange in die Kupplungen der Laufwerke ① und ② einsetzen.
Das Laufwerk ② auf der Nichtgriff-Seite mit Torx 25 befestigen (5 ... 7 Nm).



Laufwerke parallel ausrichten

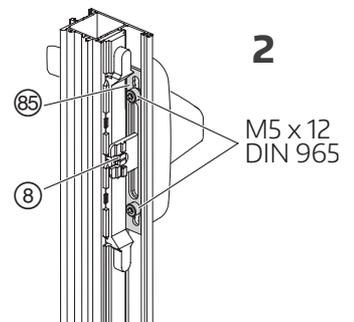
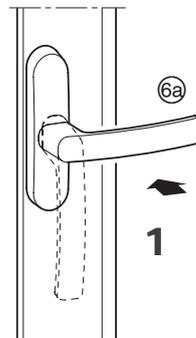
(um einen gleichmäßigen Einlauf des Flügels in den Rahmen zu gewährleisten)

- (1) Verbindungsstange mittig fassen und in die Geschlossenstellung bringen.
 - (2.1) In dieser Stellung die Verbindungsstange am griffseitigen Laufwerk ① festziehen (Torx 25, 5 ... 7 Nm).
 - (2.2) Beide Laufwerke ① + ② müssen nun auch in der Offenstellung parallel stehen.



Montage des UG-Griffs

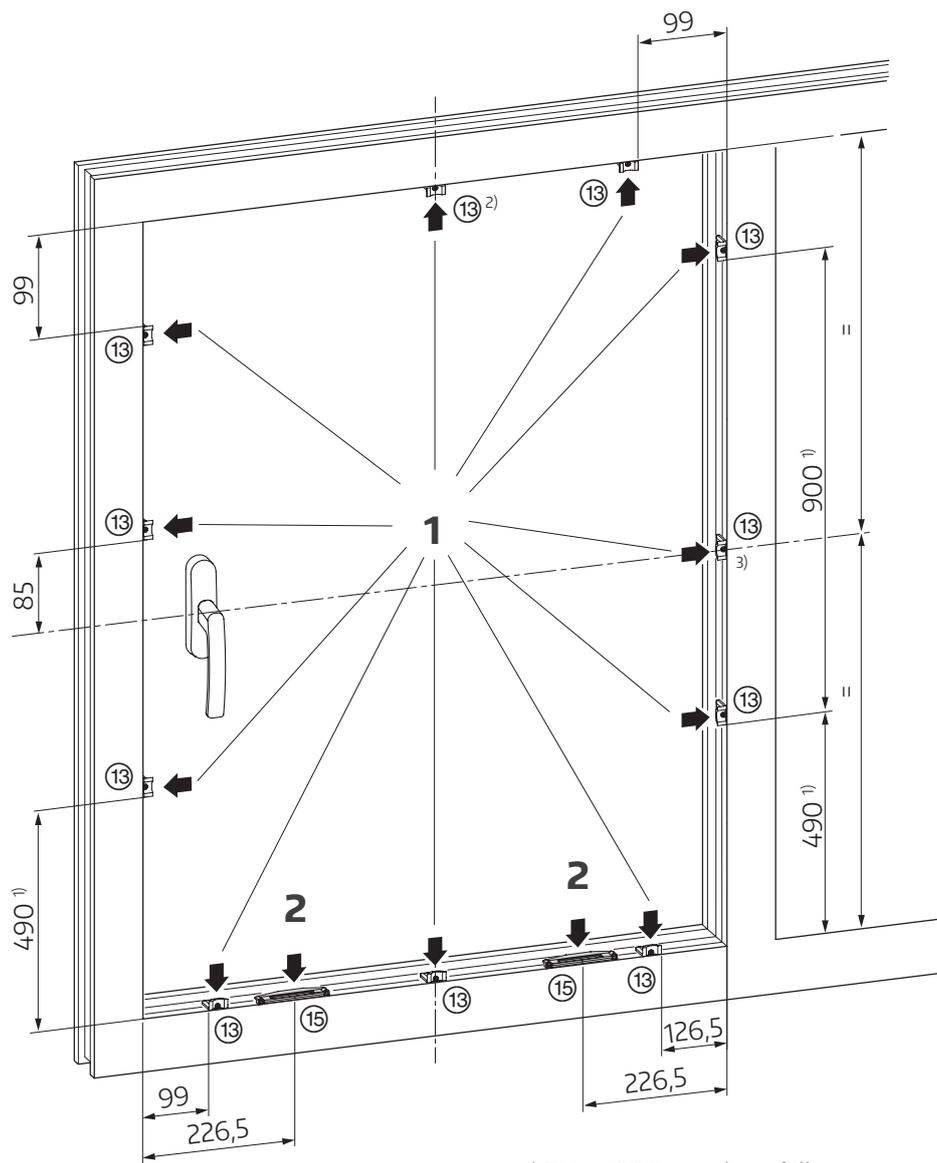
- (1) Lasche vom UG-Griff ⑥a durch Griffschlitz stecken.
- (2) Getriebeabstützung (G über die Lasche stecken und die Lasche mit dem Mitnehmer ⑧ koppeln (als Beispiel: Ausführung D6). Ggf. Griffstellung korrigieren. Griff und Getriebeabstützung mit 2 Schrauben M5 x 12 anschrauben. Griff-Funktion auf Leichtgängigkeit prüfen. Ggf. Zentralverschluss prüfen (o. Abb.)



Rahmenmontage

Reihenfolge der Montage am Blendrahmen

- (1) Schließplatten ⑬ befestigen.
- (2) Steuerplatten ⑮ befestigen.



1) FH \geq 1800 \rightarrow 3) entfällt
 2) FB \geq 1280

Montage der Führungsschiene am Blendrahmen

- (1) Gesamtlänge der Führungsschiene ③⑤: Abstand zwischen Flügelaußenkanten des Schiebe- und Festflügels minus 8 mm.
- (2) Führungsschiene mittels Schrauben 3,9 x 45 wie gezeigt montieren.
- (3) Abdeckprofil ③⑥ auf das Maß der Führungsschiene kürzen und auf die Führungsschiene aufklipsen.

Montage der Laufschiene am Blendrahmen

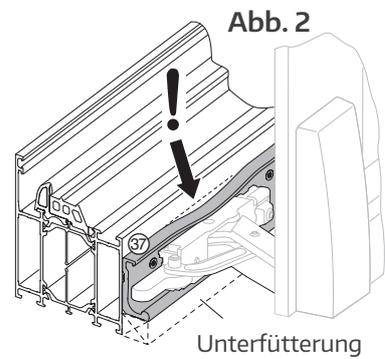
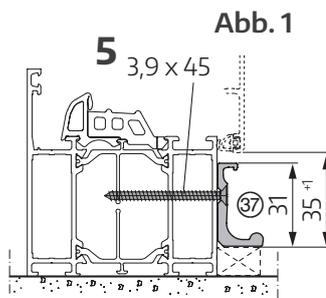
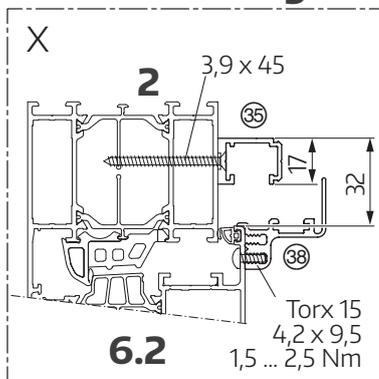
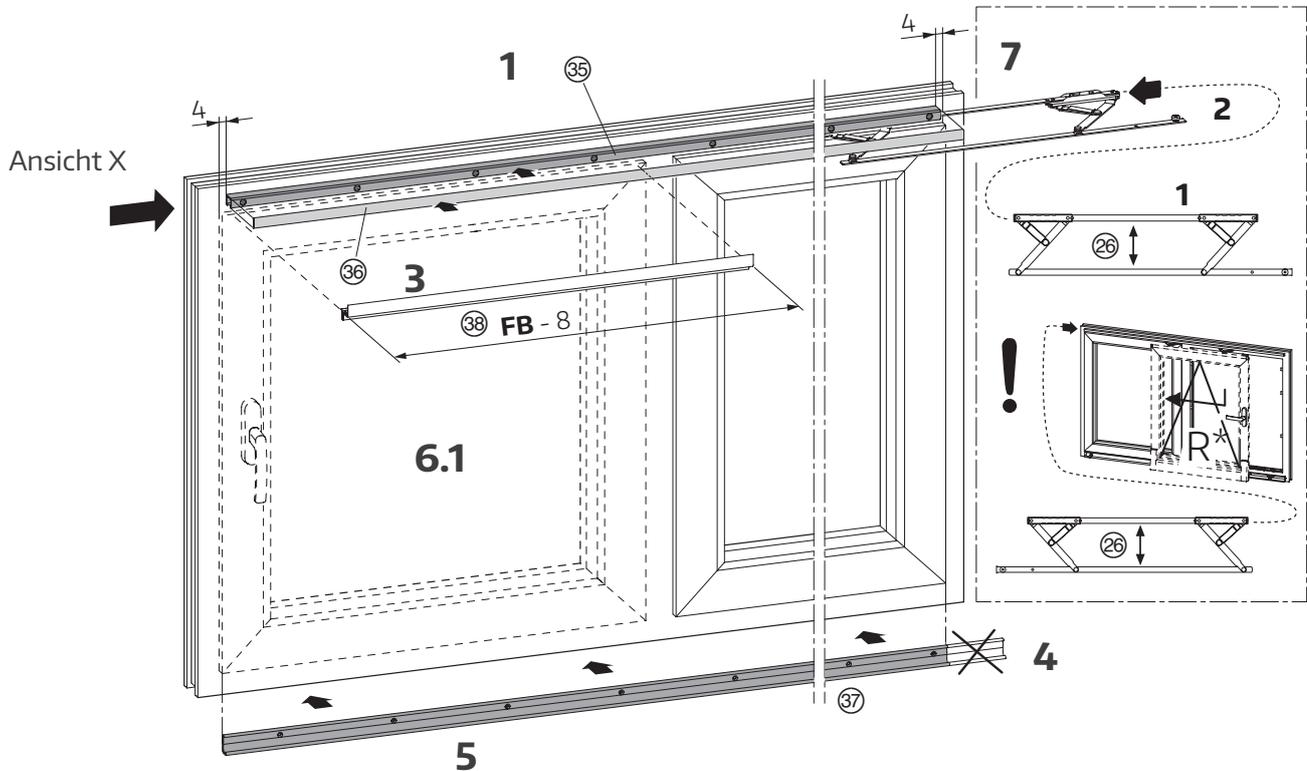
- (4) Laufschiene ③⑦ bündig zu den Flügelaußenkanten des Schiebe- und des Festflügels kürzen (Nichtgriffseite).
- (5) Laufschiene mit 35 +1 mm Abstand von Unterkante Laufschiene zu den Unterkanten der Flügelrahmen mit Schrauben 3,9 x 45 am Blendrahmen befestigen (Abb.1). Bei sichtbaren Verformungen oder ungewöhnlichen (deutlich hörbaren) Geräuschen im Bereich der Laufschiene muss diese bauseits zur Lastabtragung durchgehend unterfüttert werden (siehe auch Abb.2).

Montage der Halteschiene am Flügel

- (6) Länge der Halteschiene ③⑧: Flügelbreite minus 8 mm (F.1). Halteschiene mittig am Flügel anschrauben Schrauben 4,2 x 9,5 Tx 15, 1,5 ... 2,5 Nm (F.2).

Montage der Gleitschere in der Führungsschiene

- (7) Gleitschere ②⑥ öffnen (1) und wie abgebildet in die Führungsschiene schieben (2). Auf richtige Seite achten!



Flügel einhängen

Flügelrahmen auf Laufschiene setzen

- (1) Griff in Schiebeposition bringen (A.1). Den Flügel leicht geneigt anheben und mit den Laufwerkrollen auf der Vorderkante der Laufschiene ③⑦ absetzen (A.2). Position der Rollen durch Schieben des Flügels prüfen und ggf. korrigieren.

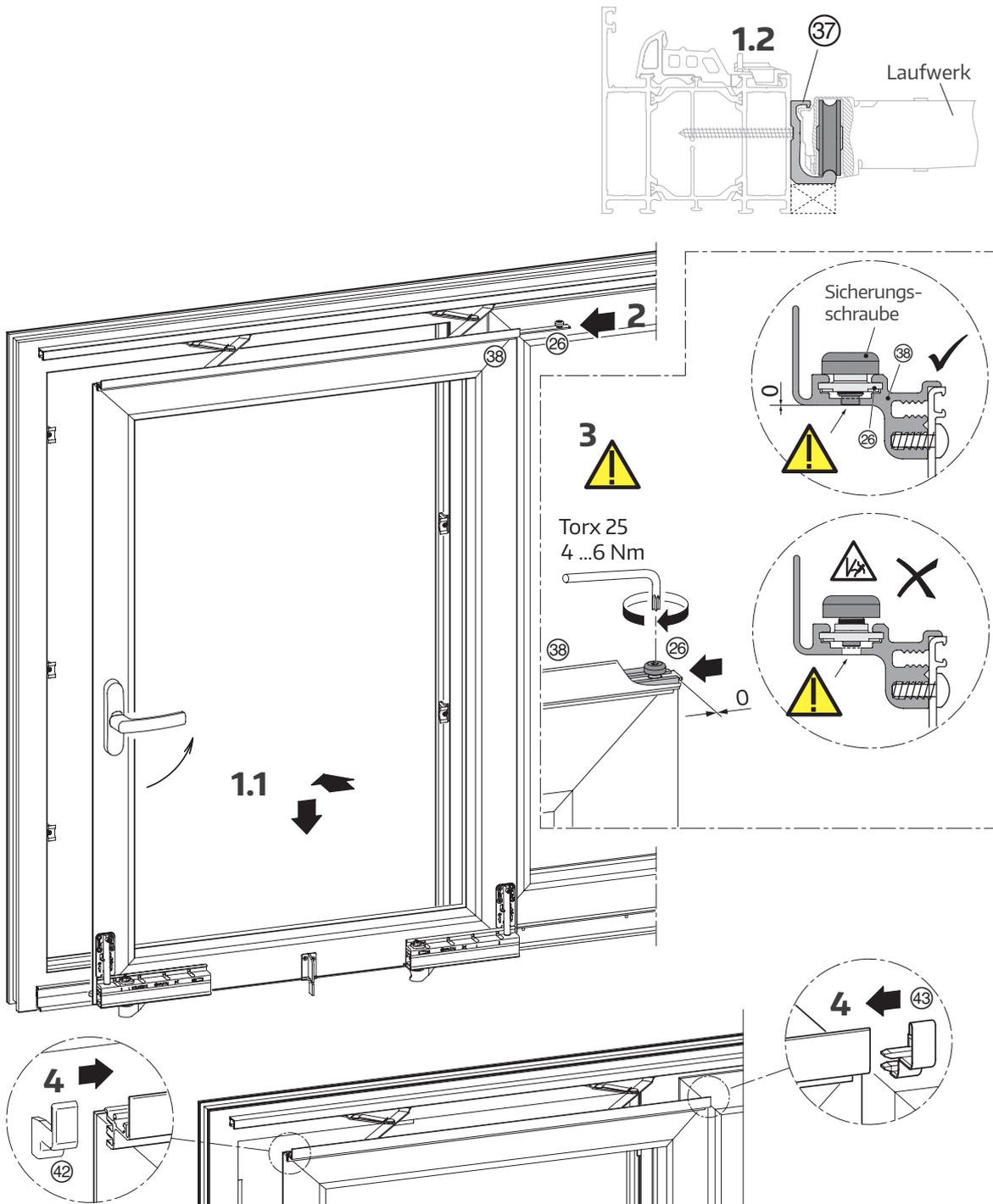
Flügelrahmen mit Führungsschiene verbinden

- (2) Gleitschere ②⑥ in die Halteschiene ③⑧ schieben.
- (3) Gleitschiene bündig zur Flügelkante positionieren, Sicherungsschraube festschrauben (Torx 25; 4 ... 6 Nm).



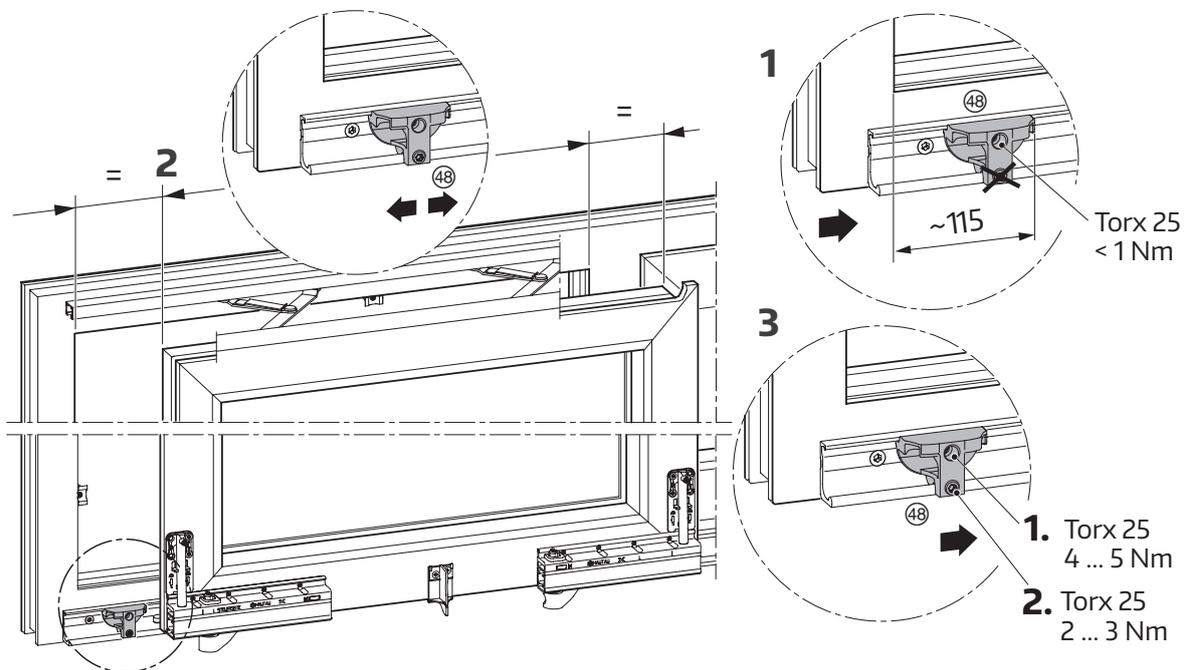
Die Sicherungsschraube muss formschlüssig im Loch der Halteschiene ③⑧ sitzen. Ist die Sicherungsschraube nicht zu sehen, ist der Fensterflügel nicht ausreichend gesichert. Es kann zu schweren Körperverletzungen kommen.

- (4) Abdeckkappen links ④② und rechts ④③ auf die Enden der Halteschiene stecken.



Montage des Steuerklotzes

- (1) Steuerklotz ④⑧ auf der Griffseite ca. 115 mm von der Innenkante des Rahmens positionieren.
Mit der oberen Schraube leicht anziehen (Torx 25, < 1 Nm).
- (2) Flügel in Kippstellung bringen und Falzluft auf beiden Seiten kontrollieren (11,5+0,5 mm).
Ggf. den Steuerklotz neu positionieren.
- (3) 1. Obere Schraube am Steuerklotz fest anziehen (Torx 25, 4 ... 5 Nm).
2. Danach untere Schraube anziehen (Torx 25, 2 ... 3 Nm).



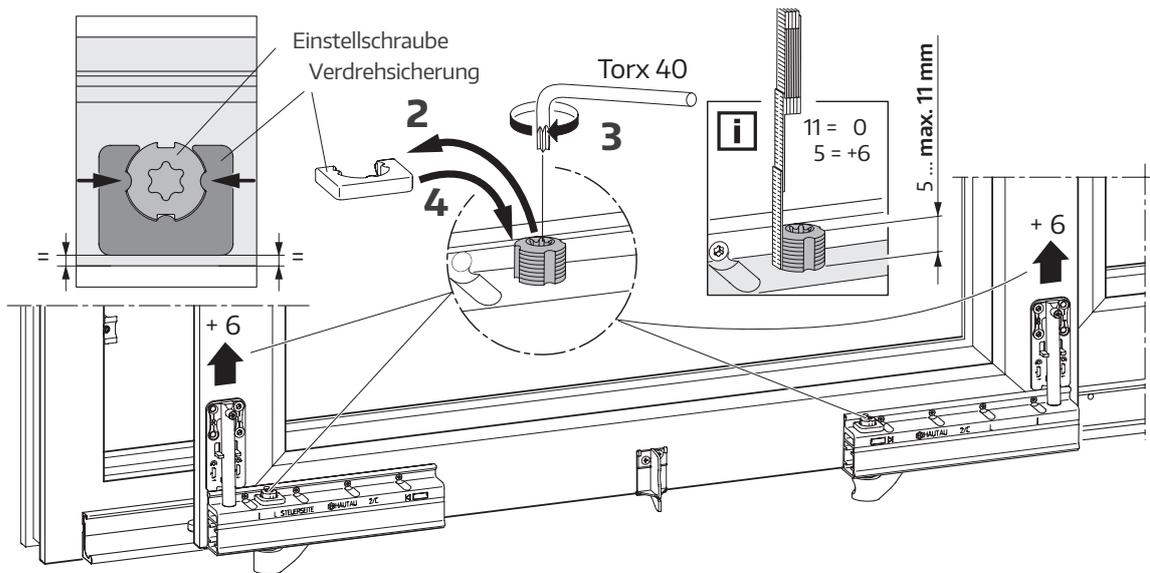
Waagerechte Ausrichtung des Flügels

- (1) Falzluft oben und unten auf beiden Seiten kontrollieren (ohne Abb.).
- (2) Verdrehsicherungen entfernen.
- (3) Laufwerke mittels Einstellschrauben (Torx 40) anheben, um den Flügel auszurichten.
Die Einstellschrauben dürfen **max. 11 mm** herausgedreht werden.



Hinweis: Werden die Einstellschrauben weiter als 11 mm herausgedreht, zerstört dies die Laufwerke.

- (4) Verdrehsicherungen auf Einstellschrauben setzen; ggf. vorher Ausrichtung der Einstellschrauben korrigieren. Die Verdrehsicherungen müssen parallel zur Außenkante der Laufwerke sitzen.



Verstärkungsteile einstellen, Einstellung Flügelandruck, Laufwerksicherung

Verstärkungsteile einstellen

(um Optimum für leichtes Einlaufen des Flügels in den Rahmen zu erreichen)

- (1) Einlaufen erleichtern.
- (2) Auslaufen erleichtern.

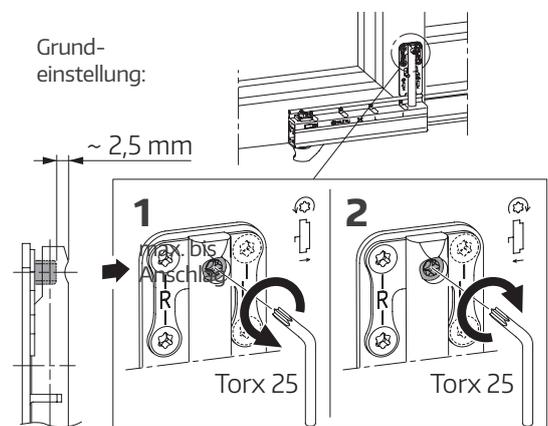


Wichtiger Hinweis:

Aus der Grundeinstellung sollen beide Verstärkungsteile gleichermaßen nur in Richtung A verstellt werden.

Bei zu starker Verstellung in Richtung A kann es je nach Profil und Flügengewicht zum Schleifen der Laufwerke kommen.

In diesem Fall müssen die Verstärkungsteile in Richtung B verstellt werden, bis sich die Laufwerke wieder bewegen, ohne zu schleifen.



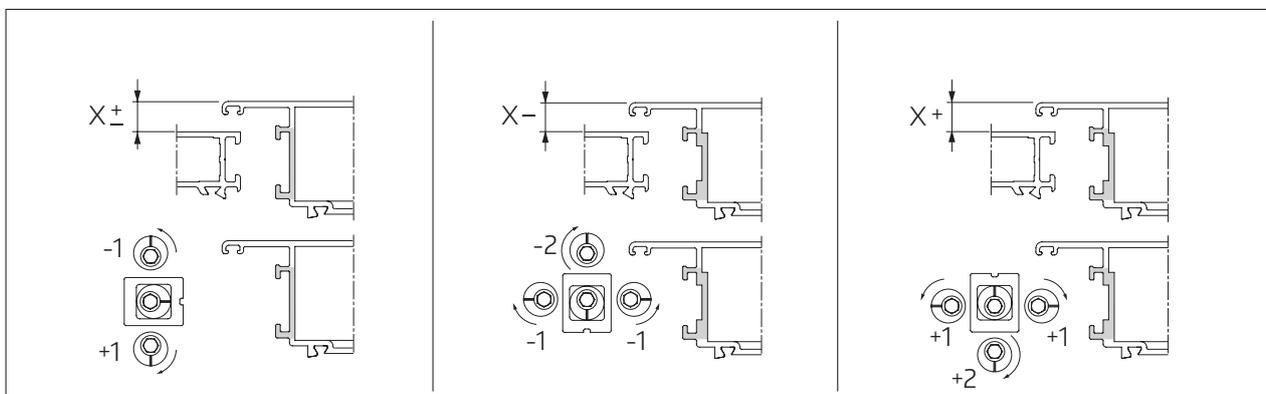
Einstellung des Flügelandrucks (Überschlaghöhe)

Schließverhalten des Flügels prüfen. Einstellung des Flügelandrucks durch Einstellung der Überschlaghöhe (X) mittels Innensechskant-Schlüssel SW 4:

Vergrößerung/Verringerung der Überschlaghöhe (X±) möglich

nur Verringerung der Überschlaghöhe (X-) möglich

nur Vergrößerung der Überschlaghöhe (X+) möglich

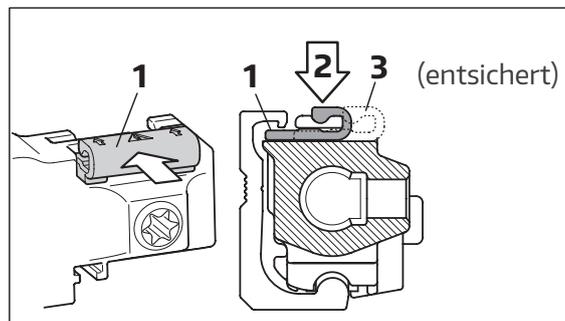


Laufwerksicherung aktivieren

Laufwerksicherung (1) an beiden Laufwerken nach hinten schieben, bis sie an Position (2) einrastet.

WARNUNG:

Ist die Laufwerksicherung nicht korrekt oder gar nicht an der dargestellten Position eingerastet, ist der Fensterflügel nicht ausreichend gesichert (3). Es kann zu schweren Körperverletzungen kommen.

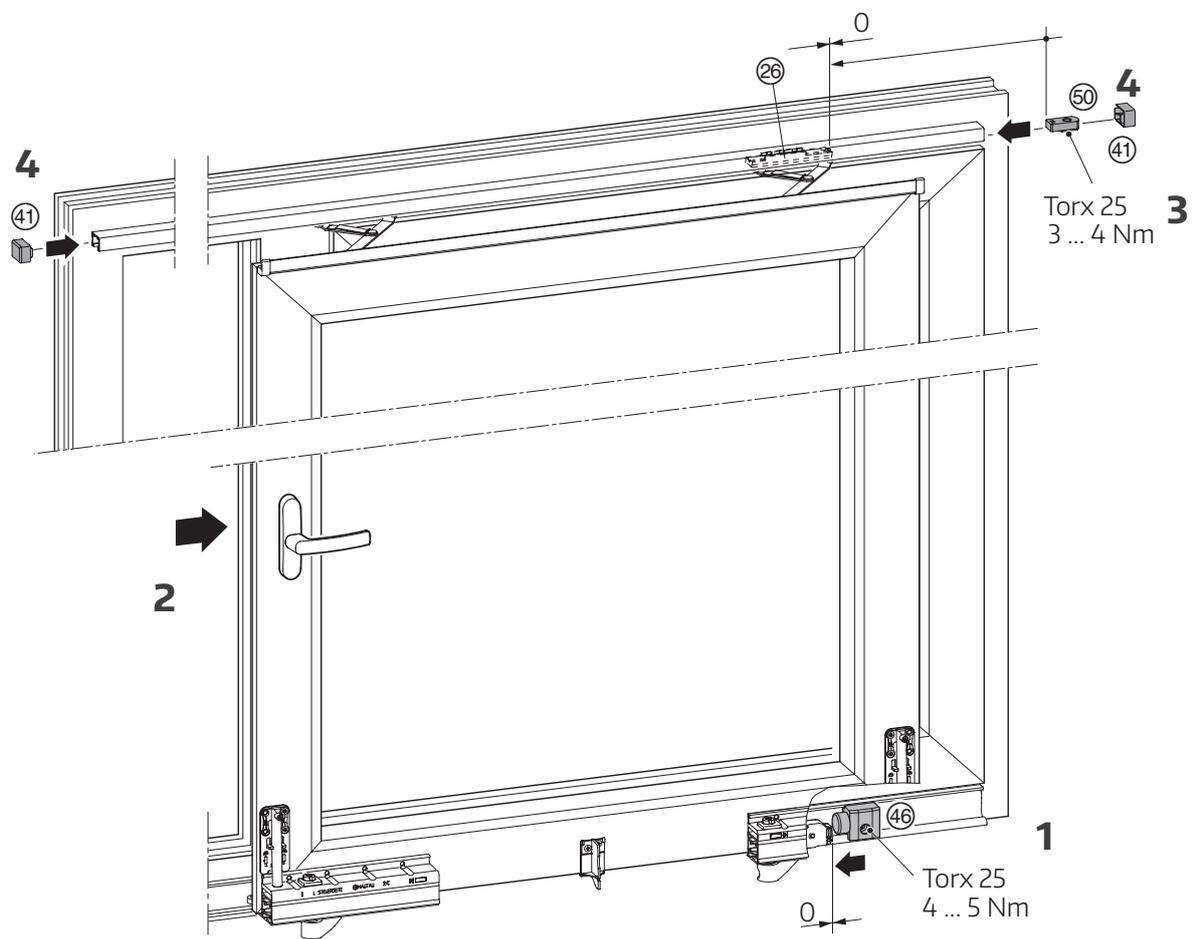


Montage der Anschlagteile

- (1) Anschlagteil unten ④⑥ in der gewünschten Position an die Laufschiene anschrauben (Torx 25, 4 ... 5 Nm).
- (2) Flügelrahmen bis zum Anschlagteil schieben.
- (3) Anschlagteil oben ⑤⑦ bis zur Gleitschere in die Führungsschiene einschieben und festschrauben (Torx 25, 3 ... 4 Nm).
- (4) Abdeckkappen ④① auf die Enden der Führungsschiene stecken.

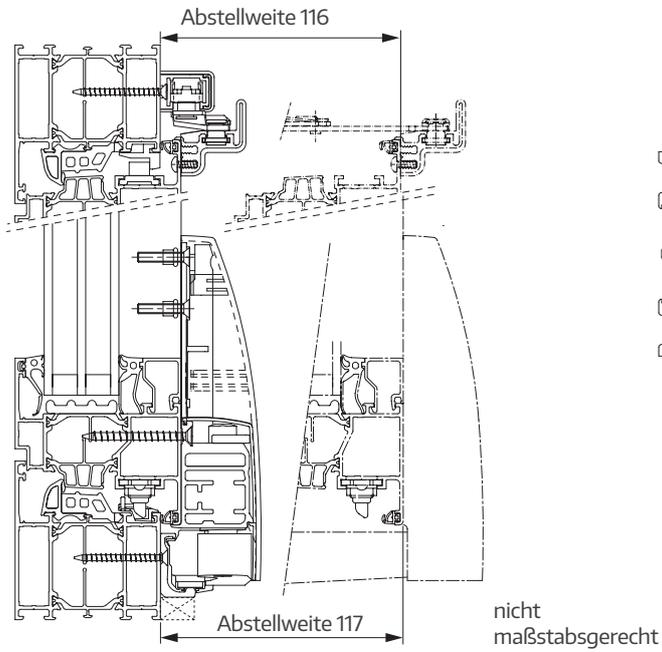


Wichtiger Hinweis: Fährt der Flügel nicht gleichzeitig gegen den oberen und unteren Anschlag, kann dies zu Materialschäden führen.

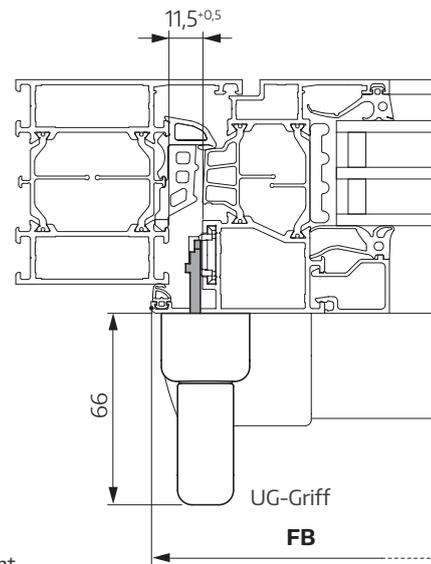


Schnitte

Abstellweite

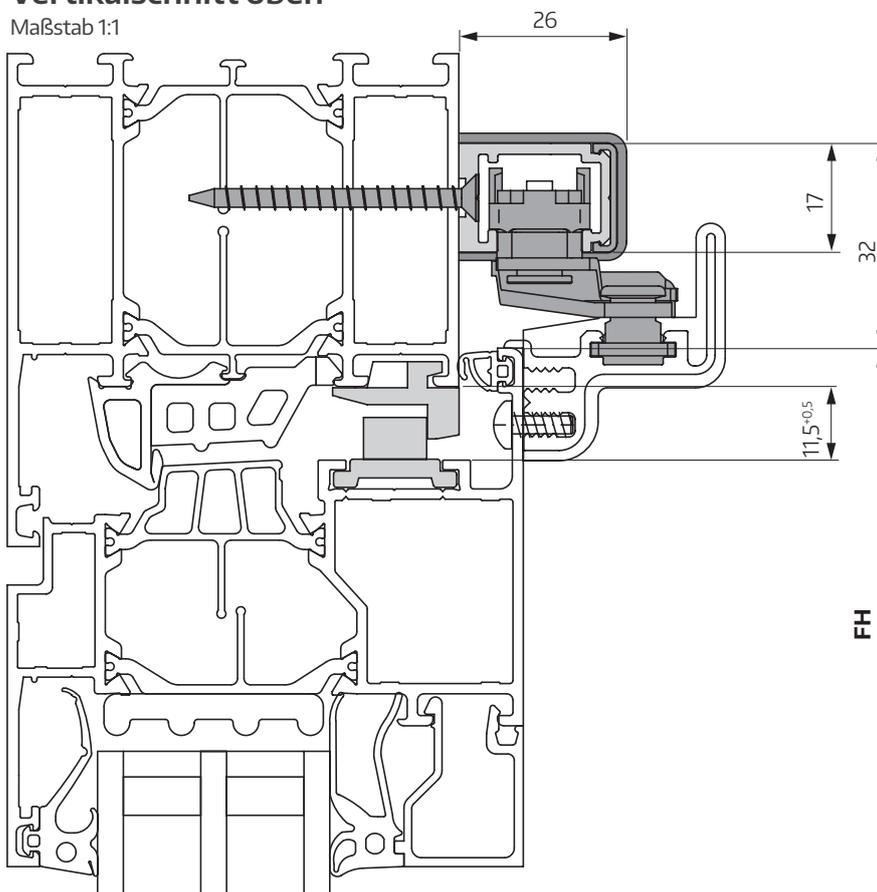


Horizontalschnitt Griff UG

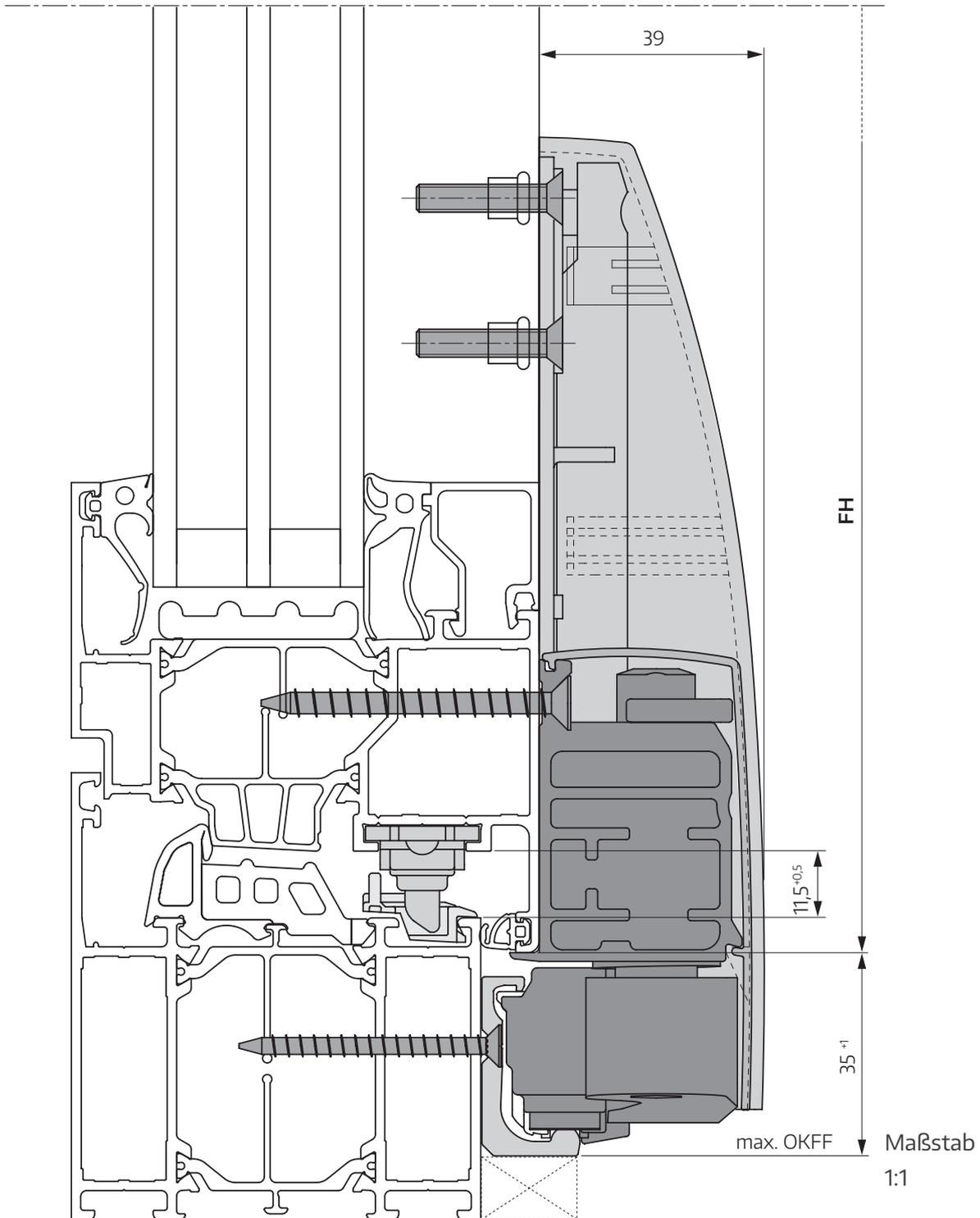


Vertikalschnitt oben

Maßstab 1:1



Vertikalschnitt unten



Montage Einlassgetriebe (EG)

Einsatz EG-Pz ab FH = 1020 mm möglich

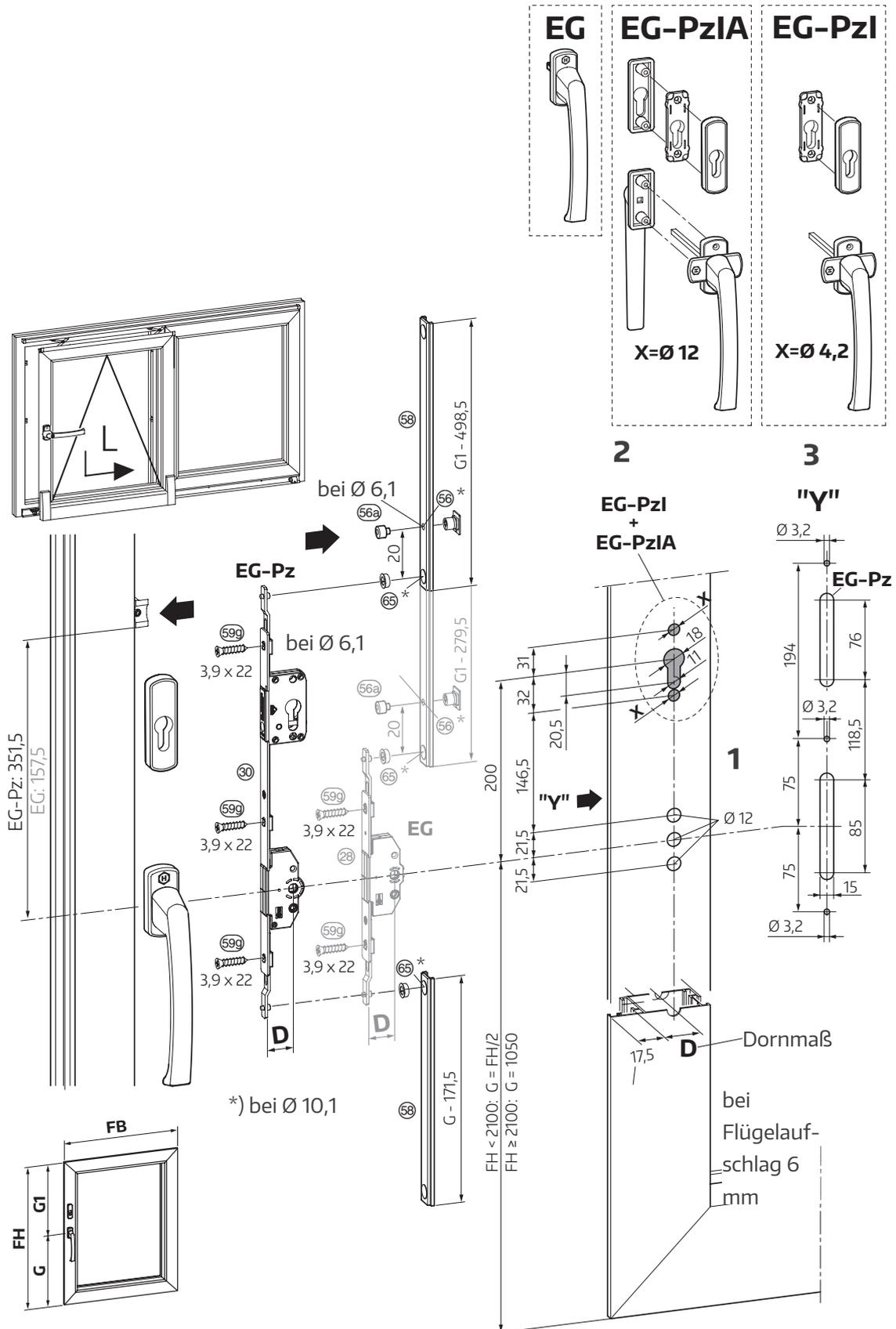
Einsatz EG-PzA bis FT* = 90 mm möglich



*) FT = Flügelbautiefe; die Anschlagteile oben/unten sind entsprechend einzustellen, wenn sich der PzA-Griff nicht am Festfeld/-flügel vorbeischieben lässt. Anderenfalls kann es zu Materialschäden kommen.

Bohren / Fräsen

- (1) Griff (Flügel innen): 3x Ø 12 mm für Griff bohren.
- (2) Löcher für Profilzylinder bohren.
 - Rosette EG-Pzl: 2x Ø 4,2 mm bohren (X, Flügel innen).
 - Rosette EG-PzIA: 2x Ø 12 mm bohren (X).
- (3) Ansicht Y: Ausfräsungen für Getriebe.



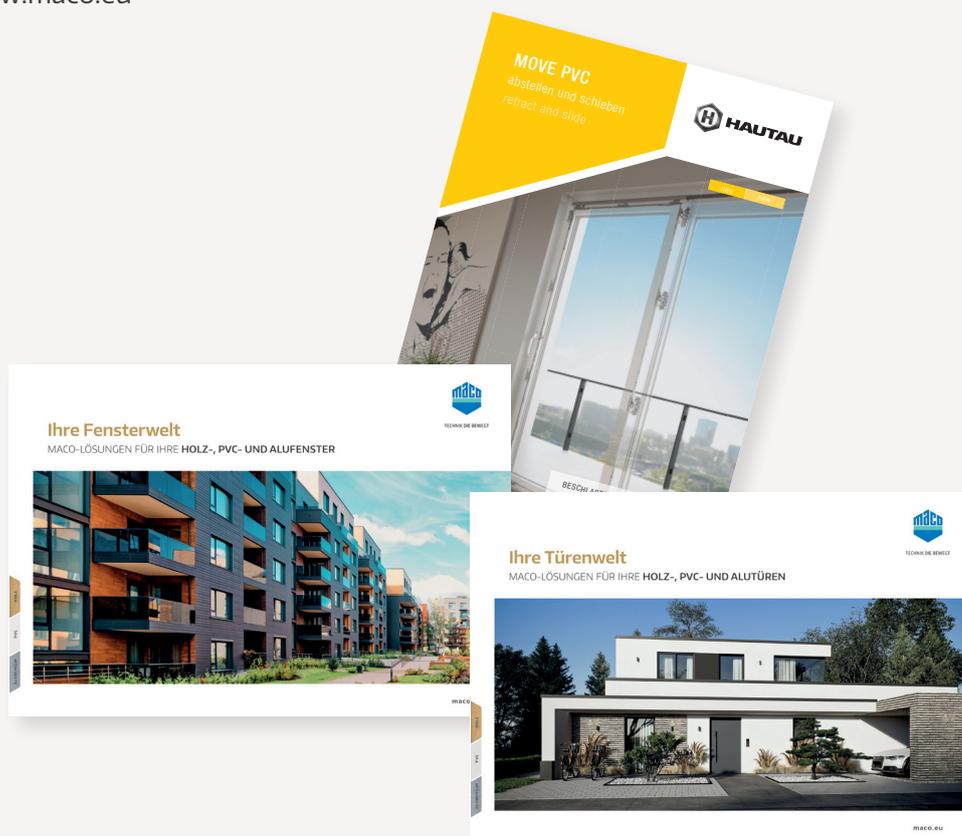
Sie wollen alles aus einer Hand?

HAUTAU ist Teil der MACO-Gruppe und innerhalb der Gruppe der Spezialist für alle Schiebe-Produkte.

Die MACO-Gruppe ist Ihr Komplettanbieter für Großflächen-, Fenster- und Türkomponenten – mit Lösungen für Holz, PVC und Alu. Entdecken Sie auf unserer Website, was möglich ist:

<https://www.hautau.de>

<https://www.maco.eu>



HAUTAU in Ihrer Nähe:

<https://www.hautau.de/kontakt>

HAUTAU GmbH

Wilhelm-Hautau-Straße 2
D-31691 Helpsen
Tel.: +49 5724 393-0
E-Mail: info@hautau.de
www.hautau.de



HAUTAU
a MACO Group Company

Erstellt: 01/2023

Best.-Nr. 232783

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.